Informatica

Informatica®
10.1

Handbuch für Analyst Tool

Informatica Handbuch für Analyst Tool
10.1
Juni 2016

© Copyright Informatica LLC 1993, 2018

Diese Software und die zugehörige Dokumentation enthalten proprietäre Informationen der Informatica LLC, werden unter einem Lizenzvertrag mit Einschränkungen hinsichtlich Verwendung und Veröffentlichung zur Verfügung gestellt und sind urheberrechtlich geschützt. Das Zurückentwickeln (Reverse Engineering) der Software ist untersagt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht. Diese Software ist möglicherweise durch US-amerikanische und/oder internationale Patente und weitere angemeldete Patente geschützt.

Die Verwendung, Vervielfältigung oder Veröffentlichung der Software durch die US-Regierung unterliegt den Bestimmungen des jeweiligen Softwarelizenzvertrags sowie ggf. den Bestimmungen in DFARS 227.7202-1(a) und 227.7702-3(a) (1995), DFARS 252.227-7013 © (1)(ii) (OCT. 1988), FAR 12.212(a) (1995), FAR 52.227-19 oder FAR 52.227-14 (ALT III).

Die in diesem Produkt und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Sollten Sie mit diesem Produkt oder dieser Dokumentation Probleme haben, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit.

Informatica, Informatica Platform, Informatica Data Services, PowerCenter, PowerCenterRT, PowerCenter Connect, PowerCenter Data Analyzer, PowerExchange, PowerMart, Metadata Manager, Informatica Data Quality, Informatica Data Explorer, Informatica B2B Data Transformation, Informatica B2B Data Exchange Informatica On Demand, Informatica Identity Resolution, Informatica Application Information Lifecycle Management, Informatica Complex Event Processing, Ultra Messaging, Informatica Master Data Management und Live Data Map sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den USA und anderen Ländern. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt, einschließlich und ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH . Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Universität von Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Telerik Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright© MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMate Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (http://www.apache.org/) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter http://www.apache.org/licenses/. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN” OHNE GARANTIEN ODER KONDITIONEN IRGENDEINER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (http://www.mozilla.org/) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „http://www.openssl.org“ und „http://www.openssl.org/source/license.html“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://curl.haxx.se/docs/copyright.html“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.dom4j.org/ license.html“ verfügbaren Bedingungen.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2004-2007, The Dojo Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://dojotoolkit.org/license“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte ICU-Software, Copyright International Business Machines Corporation und andere. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://source.icu-project.org/repos/icu/icu/trunk/license.html“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „http:// www.gnu.org/software/ kawa/Software-License.html“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (http://www.boost.org/) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter http://www.pcre.org/license.txt einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php“ und „http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html, http://www.bosrup.com/web/overlib/?License, http://www.stlport.org/doc/ license.html, http://asm.ow2.org/license.html, http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT, http://hsqldb.org/web/hsqlLicense.html, http://httpunit.sourceforge.net/doc/ license.html, http://jung.sourceforge.net/license.txt, http://www.gzip.org/zlib/zlib_license.html, http://www.openldap.org/software/release/license.html, http://www.libssh2.org, http://slf4j.org/license.html, http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html, http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3- license-agreement; http://antlr.org/license.html; http://aopalliance.sourceforge.net/; http://www.bouncycastle.org/licence.html; http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html; http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt; http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html. http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231; http://www.slf4j.org/license.html; http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html; http://www.json.org/license.html; http://forge.ow2.org/projects/javaservice/, http://www.postgresql.org/about/licence.html, http://www.sqlite.org/copyright.html, http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html, http://www.jaxen.org/faq.html, http://www.jdom.org/docs/faq.html, http://www.slf4j.org/license.html; http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/iODBC/License; http://www.keplerproject.org/md5/license.html; http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html; http://www.edankert.com/bounce/index.html; http://www.net-snmp.org/about/license.html; http://www.openmdx.org/#FAQ; http://www.php.net/license/3_01.txt; http://srp.stanford.edu/license.txt; http://www.schneier.com/blowfish.html; http://www.jmock.org/license.html; http://xsom.java.net; http://benalman.com/about/license/; https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js; http://www.h2database.com/html/license.html#summary; http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE; http://jdbc.postgresql.org/license.html; http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto; https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE; http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html; http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html; https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE; https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE; https://code.google.com/p/lz4/; https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE; http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license; https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt; http://www.scala-lang.org/license.html; https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt; http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html; https://aws.amazon.com/asl/; https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE; https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php), der Common Development Distribution License (http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php), der Common Public License (http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (http:// www.opensource.org/licenses/bsd-license.php), der neuen BSD License (http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause), der MIT License (http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php), der Artistic License (http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://xstream.codehaus.org/license.html“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die von der Indiana University Extreme! Lab. entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.extreme.indiana.edu/.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter https://www.informatica.com/legal/patents.html.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie besehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGLICHE GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Publikationsdatum: 2018-07-02

Inhalt

Einleitung 7

Informatica-Ressourcen. 7

Informatica-Netzwerk. 7

Informatica-Wissensdatenbank. 7

Informatica-Dokumentation. 8

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen. 8

Informatica Velocity. 8

Informatica Marketplace. 8

Globaler Kundensupport von Informatica. 8

Kapitel 1: Einführung in Informatica Analyst. 9

Informatica Analyst - Übersicht. 9

Informatica Analyst-Schnittstelle. 10

Informatica Analyst-Header. 10

Informatica Analyst-Arbeitsbereiche. 11

Tastenkombinationen. 12

Informatica Analyst-Assets. 13

Anmelden beim Analyst Tool. 14

Kapitel 2: Bibliotheks-Workspace. 15

Übersicht zum Workspace „Bibliothek“. 15

Zugriff auf Bibliotheks-Workspace. 16

Bibliotheks-Aufgaben. 16

Erstellen eines benutzerdefinierten Tags. 17

Zuweisen und Entfernen eines Tags. 17

Kapitel 3: Verbindungs-Workspace. 18

Übersicht zum Workspace „Verbindungen“. 18

Eigenschaften von IBM DB2-Verbindungen. 19

JDBC Connection Properties. 22

MS SQL Server-Verbindungseigenschaften. 25

ODBC-Verbindungseigenschaften. 29

Eigenschaften für Oracle-Verbindungen. 31

Hive Connection Properties. 33

HDFS-Verbindungseigenschaften. 39

Bezeichnereigenschaften in Datenbankverbindungen. 40

Reguläre Bezeichner. 41

Begrenzte Bezeichner. 41

Bezeichnereigenschaften. 41

Suchen nach einer Datenbankverbindung. 43

Erstellen einer Datenbankverbindung. . . . 43
Bearbeiten einer Datenbankverbindung. . . . 44
Löschen einer Datenbankverbindung. . . . 44

Kapitel 4: Jobstatus-Workspace. . . . 45

Übersicht zum Workspace „Jobstatus“. . . . 45
Zugriff auf Jobstatus-Workspace. . . . 45
Job-Eigenschaften. . . . 46
Überwachen von Jobs. . . . 47

Kapitel 5: Projekt-Workspace. . . . 49

Übersicht zum Workspace „Projekte“. . . . 49
Zugriff auf Projekt-Workspace. . . . 49
Verwalten von Projekten und Ordnern. . . . 50
Projektsicherheit. . . . 51
    Projektberechtigungen. . . . 51
    Zuweisen von direkten Berechtigungen für ein Projekt. . . . 52
    Anzeigen von Berechtigungen für ein Projekt. . . . 52

Kapitel 6: Modellrepository. . . . 54

Modellrepository - Übersicht. . . . 54
Informatica Analyst-Assets. . . . 54
Repository-Sperren von Objekten. . . . 55
    Regeln und Richtlinien für Sperrenverwaltung von Objekten. . . . 56
Teambasierte Entwicklung versionierter Objekte. . . . 56
    Verwaltung von versionierten Objekten. . . . 57

Kapitel 7: Datenobjekte. . . . 58

Datenobjektübersicht. . . . 58
Einfachdatei-Datenobjekte. . . . 59
    Importieren von Einfachdatei-Datenobjekten. . . . 59
    Einfachdateioptionen. . . . 59
    Einfachdatei-Datentypen. . . . 60
    Datetime-Datentypen. . . . 61
    Hinzufügen einer delimitierten Einfachdatei. . . . 62
    Hinzufügen einer Einfachdatei mit fester Breite. . . . 63
    Regeln und Richtlinien für Einfachdateien. . . . 64
Tabellendatenobjekte. . . . 64
    Hinzufügen einer Tabelle. . . . 65
    Regeln und Richtlinien für Tabellen. . . . 65
Synchronisieren von Datenobjekten. . . . 66
    Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts. . . . 66
    Synchronisieren eines relationalen Datenobjekts. . . . 67

Anzeigen von Datenobjekten. 68
Bearbeiten von Datenobjekten. 68

Kapitel 8: Suche. 69

Überblick über Suchfunktionen. 69
Suchergebnisse. 69
Suchabfrage. 70
Sucheigenschaften. 70

Anhang A: Konfigurieren des Webbrowsers 72

Konfigurieren des Webbrowsers 72

Index. 73

Einleitung

Das *Handbuch für Informatica Analyst-Tool* beschreibt, wie Sie Informatica Analyst (das Analyst-Tool) verwenden können, um die Geschäftslogik zu entdecken und zu definieren und in Geschäftsprojekten in einem Unternehmen zusammenzuarbeiten. Es richtet sich an Geschäftsbenutzer wie Analysten und Datenverwalter, die innerhalb eines Unternehmens in Projekten zusammenarbeiten. Das Handbuch setzt Kenntnisse über Einfachdatei- und relationale Datenbankkonzepte sowie über Datenbank-Engines in Ihrer Umgebung voraus.

Informatica-Ressourcen

Informatica-Netzwerk

Im Informatica-Netzwerk finden Sie den globalen Kundensupport von Informatica, die Informatica-Wissensdatenbank und andere Produktressourcen. Für den Zugriff auf das Informatica-Netzwerk besuchen Sie https://network.informatica.com.

Als Mitglied können Sie:

- zentral auf alle Ihre Informatica-Ressourcen zugreifen.
- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen, einschließlich Dokumentation, häufig gestellter Fragen und bewährter Methoden.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Ihre Support-Fälle prüfen.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

Verwenden Sie die Informatica-Wissensdatenbank, um das Informatica-Netzwerk nach Produktressourcen, wie z. B. Dokumentation, Ratgeberartikeln, bewährten Methoden und PAMs, zu durchsuchen.

Für den Zugriff auf die Wissensdatenbank besuchen Sie https://kb.informatica.com. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Navigieren Sie zur Informatica-Wissensdatenbank unter https://kb.informatica.com/_layouts/ProductDocumentation/Page/ProductDocumentSearch.aspx, um die aktuelle Dokumentation für Ihr Produkt abzurufen.

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zu dieser Dokumentation haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com.

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und anderen Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices auf PAMs zugreifen.

Informatica Velocity

Bei Informatica Velocity handelt es sich um eine Sammlung von Tipps und bewährten Methoden, die von den professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden. Informatica Velocity basiert auf der Praxiserfahrung aus Hunderten von Datenmanagementprojekten und umfasst das kollektive Wissen unserer Berater, die mit Unternehmen aus der ganzen Welt an der Planung, Entwicklung, Bereitstellung und Wartung erfolgreicher Datenmanagementlösungen gearbeitet haben.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie unter http://velocity.informatica.com auf Informatica Velocity-Ressourcen zugreifen.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Indem Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern nutzen, können Sie Ihre Produktivität steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte verkürzen. Zugriff auf den Informatica Marketplace erhalten Sie unter https://marketplace.informatica.com.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über den Online-Support mit einem globalen Support-Center im Informatica-Netzwerk in Verbindung setzen.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung: http://www.informatica.com/us/services-and-training/support-services/global-support-centers.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks können Sie den Online-Support unter http://network.informatica.com verwenden.

KAPITEL 1

Einführung in Informatica Analyst

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Informatica Analyst - Übersicht, 9
- Informatica Analyst-Schnittstelle, 10
- Informatica Analyst-Assets, 13
- Anmelden beim Analyst Tool, 14

Informatica Analyst - Übersicht

Informatica Analyst (das Analyst-Tool) ist ein webbasiertes Client-Tool, das für mehrere Informatica-Produkte zur Verfügung steht und von Geschäftsbenutzern verwendet wird, um innerhalb eines Unternehmens an Projekten zusammenzuarbeiten. Wirtschaftsanalytiker können beispielsweise das Analyst-Tool verwenden, um in einem Unternehmen in Datenintegrationsprojekten zusammenzuarbeiten.

Verwenden Sie das Analyst-Tool, um die Geschäftslogik für Projekte in einem Unternehmen zu ermitteln, definieren und überprüfen. Die Aufgaben, die Sie im Analyst-Tool ausführen können, hängen von der Lizenz für Informatica-Produkte und den Berechtigungen zum Ausführen von Aufgaben ab.

Basierend auf der Lizenz, über die Ihr Unternehmen verfügt, können Sie das Analyst-Tool verwenden, um die folgenden Aufgaben auszuführen:

- Definieren Sie Geschäftsglossare, Begriffe und Richtlinien, um standardisierte Definitionen von Datenbeständen im Unternehmen zu verwalten.
- Führen Sie die Datenerkennung durch, um den Inhalt, die Qualität und die Struktur der Datenquellen zu finden sowie die Datenqualitätstrends zu überwachen.
- Definieren Sie die Datenintegrationslogik und arbeiten Sie in Projekten zusammen, um die Projektabwicklung zu beschleunigen.
- Definieren und verwalten Sie Regeln, um die Datenkonformität mit Unternehmensrichtlinien zu überprüfen.
- Überprüfen und lösen Sie Datenqualitätsprobleme, um Datenqualitätsprobleme im Unternehmen zu finden und zu beheben.

Der Analyst-Dienst verwaltet das Analyst-Tool. Das Analyst-Tool speichert Projekte, Ordner und Datenobjekte im Modellrepository. Das Analyst-Tool stellt eine Verbindung zur Modellrepository-Datenbank her, um Projekte, Ordner und Datenobjekte zu erstellen, zu aktualisieren und zu löschen.

Informatica Analyst-Schnittstelle

Verwenden Sie die webbasierte Schnittstelle des Analyst-Tools zur Zusammenarbeit an wichtigen Geschäftsprojekten in einem Unternehmen.

Das Analyst-Tool verfügt über Kopfzeilen und Workspaces. Ein Workspace ist eine Webseite, auf der Sie entsprechend Ihres lizenzierten Funktionsumfangs Aufgaben ausführen, die über Registerkarten im Analyst-Tool zugänglich sind. Für das Ausführen von Aufgaben in einem Workspace benötigen Sie entsprechende Berechtigungen.

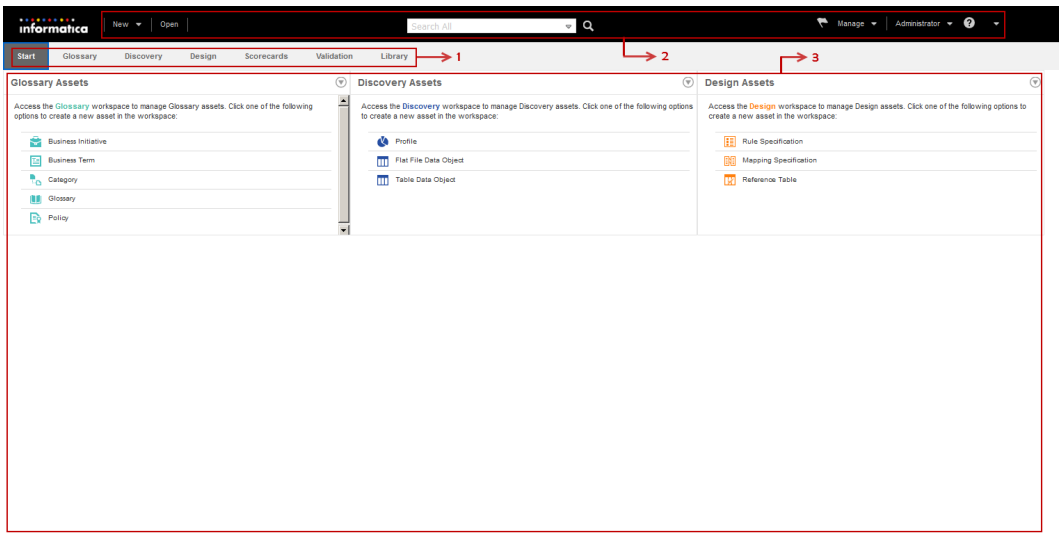
Wenn Sie sich im Analyst-Tool anmelden, wird der Workspace **Start** angezeigt. Sie können im Analyst-Tool mehrere Workspaces öffnen.

Beispiel: Verwenden Sie den Workspace **Erkennung**, um die Qualität der Daten und Metadaten im Quellsystem zu analysieren. Sie können über Workspace-Registerkarten auf einen Workspace zugreifen bzw. durch die Menüs in der Kopfzeile des Analyst-Tools.

Sie können in einigen Workspaces Ressourcen verwenden, um Aufgaben wie das Ausführen von Profilen, das Erstellen von Geschäftsregeln oder von Mapping-Spezifikationen durchzuführen. Eine Ressource ist ein Objekttyp im Analyst-Tool, der die Geschäftstätigkeit in einem Unternehmen unterstützt.

Wenn Sie über die Lizenz zur Verwendung des Geschäftsglossars verfügen, können Sie für Geschäftsglossar-Ressourcen Benachrichtigungen anzeigen. Lassen Sie sich die Benachrichtigungen in der Kopfzeile des Analyst-Tools anzeigen.

Die folgende Abbildung zeigt das Analyst-Tool:



1. Zugriffsbereich des Arbeitsbereichs
2. Kopfzeilenbereich
3. Arbeitsbereichsregisterkarten

Informatica Analyst-Header

Der Analyst-Tool-Header wird im oberen Bereich der Analyst-Tool-Benutzeroberfläche angezeigt.

Das Analyst-Tool besitzt die folgenden Header-Einträge:

Neu

Erstellen Sie Assets in den **Glossar**-, **Erkennungs**- und **Design**-Workspaces.

Öffnen

Öffnen Sie den **Bibliotheks**-Workspace.

Benachrichtigungsalarm

Zeigen Sie Benachrichtigungen für Glossar-Assets an.

Verwalten

Öffnen Sie temporäre Workspaces und Benachrichtigungen. Sie können die **Verbindungs**-, **Datendomänen**-, **Jobstatus**-, **Projekt**- und **Glossarsicherheits**-Workspaces öffnen.

Benutzername

Geben Sie Benutzereinstellungen zum Ändern des Passworts und zum Abmelden aus dem Analyst-Tool ein.

Hilfe

Greifen Sie im aktuellen Workspace auf die Hilfe zu.

Informatica Analyst-Arbeitsbereiche

Ein Arbeitsbereich ist eine Webseite, auf die Sie basierend auf der Lizenz und Berechtigung zugreifen können. Sie können innerhalb eines Arbeitsbereichs Aufgaben ausführen. Sie können Assets verwalten oder Assets verwenden, um Aufgaben in einigen Arbeitsbereichen auszuführen. Das Analyst Tool verfügt über permanente und temporäre Arbeitsbereiche.

Ein permanenter Arbeitsbereich ist immer auf der Arbeitsbereichsregisterkarte verfügbar. Sie können zu einem anderen Arbeitsbereich navigieren, aber nicht einen permanenten Arbeitsbereich schließen. Ein temporärer Arbeisbereich ist über eine Arbeitsbereichsregisterkarte verfügbar. Sie können einen temporären Arbeitsbereich aus dem Analyst Tool-Header oder aus Zugriffsbereichen innerhalb eines Arbeitsbereiches öffnen. Sie können den Arbeitsbereich von der Registerkarte aus schließen, wenn Sie ihn nicht benötigen.

Permanente Arbeitsbereiche

Das Analyst Tool enthält die folgenden permanenten Arbeitsbereiche:

Start

Greifen Sie auf andere Arbeitsbereiche zu, für die Sie über die Lizenz zum Zugreifen über Zugriffsbereiche auf dem Arbeitsbereich verfügen. Wenn Sie über die Lizenz zum Durchführen der Ausnahmeverwaltung verfügen, werden Ihre Aufgaben im Bereich **Meine Aufgaben** des Arbeitsbereichs angezeigt. Wenn Sie als Genehmiger im Genehmigungsarbeitsablauf Ihre Stimme abgeben müssen, werden Ihre ausstehenden Aufgaben im Bereich **Meine Aufgaben** angezeigt.

Glossar

Definieren und beschreiben Sie Geschäftskonzepte, die für Ihr Unternehmen eine wichtige Rolle spielen. Sie können Geschäftsbegriffe, Geschäftsinitiativen, Kategorien, Geschäftsglossare und Richtlinien erstellen und verwalten.

Erkennung

Analysieren Sie die Qualität von Daten und Metadaten in Quellsystemen. Sie können Profile, Einfachdateidatenobjekte und Tabellendatenobjekte erstellen und verwalten. Sie können Developer Tool-Objekte wie z. B. SAP- und Mainframe-Objekte anzeigen sowie verwalten, die in Projekten im Modellrepository gespeichert sind.

Design

Entwerfen Sie die Geschäftslogik für die Zusammenarbeit von Analysten und Entwicklern. Sie können Mapping-Spezifikationen, Referenztabellen und Regelspezifikationen erstellen und verwalten.

Scorecards

Öffnen, bearbeiten und führen Sie Scorecards aus, die Sie aus Profilergebnissen erstellt haben. Sie können Metriken hinzufügen, Drilldown für Spalten durchführen, Scorecard-Filter hinzufügen und Trenddiagramme für eine Scorecard anzeigen.

Temporäre Arbeitsbereiche

Das Analyst Tool enthält die folgenden temporären Arbeitsbereiche:

Bibliothek

Suchen Sie im Modellrepository nach Assets. Sie können auch Metadaten im **Bibliotheks**-Arbeitsbereich anzeigen. Wenn Sie ein Asset öffnen, wird es im Arbeitsbereich geöffnet, in dem es erstellt wurde.

Ausnahmen

Zeigen Sie Ausnahme-Datensatzdaten für eine Aufgabe an und verwalten Sie sie. Beim Öffnen einer Aufgabe im Bereich **Meine Aufgaben** des Arbeitsbereichs **Start** öffnet das Analyst Tool einen temporären Arbeitsbereich mit dem Namen **Ausnahme**. Zeigen Sie duplizierte Datensatzcluster oder Ausnahmedatensätze je nach Aufgabe an, an der Sie arbeiten. Zeigen Sie ein Audit-Trail der Änderungen an, die Sie in einer Aufgabe an Datensätzen vornehmen.

Verbindungen

Erstellen und verwalten Sie Verbindungen, um relationale Datenobjekte zu importieren, eine Vorschau der Daten anzuzeigen und ein Profil sowie Mapping-Spezifikationen auszuführen.

Datendomänen

Erstellen, verwalten und entfernen Sie Datendomänen sowie Datendomänengruppen. Eine Datendomäne beschreibt die Semantik von Spaltendaten wie z. B. Sozialversicherungsnummer oder Telefonnummer. Sie können Datendomänen in Datendomänengruppen wie z. B. Sozialversicherungsnummer und Telefonnummer in der Datendomänengruppe "Personal Health Information" (PHI) kategorisieren.

Jobstatus

Überwachen Sie den Status der Analyst Tool-Jobs wie z. B. Datenvorschau für alle Objekte und Drilldown-Vorgänge in Profilen.

Projekte

Erstellen und verwalten Sie Ordner und Projekte und weisen Sie Berechtigungen für Projekte zu.

Glossarsicherheit

Verwalten Sie Berechtigungen und Rollen für Benutzer des Unternehmensglossars.

Einstellungen

Wählen Sie ein Betriebssystemprofil aus, um Zuordnungen, Profile und Scorecards auszuführen. Ein Betriebssystemprofil ist ein Sicherheitstyp, den der Datenintegrationsdienst verwendet, um Laufzeit-Benutzerumgebungen zu isolieren. Der Arbeitsbereich **Einstellungen** ist verfügbar, wenn der Informatica-Administrator dem Benutzer mehrere Betriebssystemprofile zuweist. Um den Arbeitsbereich **Einstellungen** zu öffnen, navigieren Sie zum Analyst-Kopfzeileneintrag **Benutzername** und klicken Sie auf **Einstellungen**.

Tastenkombinationen

Sie können Tastenkombinationen verwenden, um mit der Analyst Tool-Schnittstelle zu navigieren und darin zu arbeiten.

Die Navigationsreihenfolge der Objekte verläuft von oben nach unten und von links nach rechts.

Sie können die folgenden Aufgaben mit Tastenkombinationen durchführen:

Zwischen Elementen navigieren oder ein Element auswählen.

Drücken Sie die TAB-Taste.

Navigieren Sie in einem Arbeitsplatz zwischen Portlets und Bereichen.

Drücken Sie Alt + P.

Schließen Sie einen temporären Arbeitsbereich.

Drücken Sie Strg+Umsch+X.

Informatica Analyst-Assets

Sie können Assets innerhalb einiger Workspaces verwalten. Ein Asset ist ein Objekttyp, das Sie zur Unterstützung von Geschäftsvorgängen innerhalb des Unternehmens verwenden können.

Beispiel: Ein Profil ist ein Asset, das ein Analyst erstellen kann, um den Inhalt, die Qualität und die Struktur einer Datenquelle zu erkennen.

Sie können die folgenden Asset-Typen erstellen:

Glossarobjekte

Erstellen Sie Glossar-Assets im **Glossar**-Workspace. Sie können die folgenden Typen von Glossar-Assets erstellen:

- Geschäftsbegriff. Ein Wort oder ein Satz in Geschäftssprache (zum Definieren relevanter Konzepte für Geschäftsbenutzer in einem Unternehmen).
- Geschäftsinitiative. Eine Geschäftsentscheidung, die zu Massenänderungen in einer Sammlung von Glossarobjekten führt.
- Kategorie. Eine beschreibende Klassifizierung von Geschäftsbegriffen und Richtlinien.
- Glossar. Eine Sammlung von Kategorien, Geschäftsbegriffen und Richtlinien.
- Richtlinie. Ein Geschäftszweck, Prozess oder Protokoll zur Regulierung von Geschäftspraktiken (in Bezug auf Geschäftsbegriffe).

Erkennungsassets

Erstellen Sie Erkennungsassets im **Erkennungs**-Workspace. Sie können die folgenden Typen von Erkennungsassets erstellen:

- Datenobjektprofil. Ein Profil, das Spaltenmerkmale und Datendomänen erkennt.
- Enterprise-Erkennungsprofil. Ein Profil, das die Erkennung für mehrere Datenquellen durchführt und eine konsolidierte Ergebniszusammenfassung generiert.
- Einfachdatei-Datenobjekt. Eine Darstellung von Daten basierend auf einer Einfachdatei.
- Tabellendatenobjekt. Eine Darstellung von Daten basierend auf einer relationalen Tabelle.

Design-Assets

Erstellen Sie Design-Assets im **Design**-Workspace. Sie können die folgenden Typen von Design-Assets erstellen:

- Mapping-Spezifikation. Eine Vorlage beschreibt die Verschiebung und Umwandlung von Daten aus einer Quelle zu einem Ziel.
- Referenztabelle. Eine Tabelle enthält die Standardversion und alternative Versionen einer Gruppe von Datenwerten.

- Regelspezifikation. Ein Objekt, das die Logik in einer Geschäftsregel darstellt.

Scorecards-Assets

Öffnen Sie Scorecard-Assets im **Scorecards**-Workspace. Eine Scorecard ist eine grafische Darstellung der Qualitätsmessungen in einem Profil.

Anmelden beim Analyst Tool

Verwenden Sie die URL des Analyst Tools, um sich beim Analyst Tool anzumelden. Wenn Sie sich beim Analyst Tool anmelden, geben Sie einen Informatica-Anmeldenamen, ein Passwort und die native Domäne bzw. die LDAP-Sicherheitsdomäne an.

1. Starten Sie Microsoft Internet Explorer oder Google Chrome.
2. Geben Sie in der Adresszeile die URL für das Analyst Tool ein.

   ```
   http[s]://<fully qualified host name>:<port number>/analyst/
   ```

3. Wenn die Domäne LDAP- oder native Authentifizierung verwendet, geben Sie einen Anmeldenamen und ein Passwort auf der Anmeldeseite ein.
4. Wählen Sie **Nativ** oder den Namen einer spezifischen Sicherheitsdomäne aus.

   Das Feld „Sicherheitsdomäne“ wird angezeigt, wenn die Informatica-Domäne die LDAP- oder Kerberos-Authentifizierung verwendet. Wenn Sie die Sicherheitsdomäne, zu der Ihr Benutzerkonto gehört, nicht kennen, wenden Sie sich an den Informatica Domänenadministrator.
5. Klicken Sie auf **Anmelden**.

   Das Analyst Tool wird im Arbeitsbereich **Starten** geöffnet.

KAPITEL 2

Bibliotheks-Workspace

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Übersicht zum Workspace „Bibliothek“, 15
- Zugriff auf Bibliotheks-Workspace, 16
- Bibliotheks-Aufgaben, 16

Übersicht zum Workspace „Bibliothek“

Verwenden Sie den Workspace **Bibliothek**, um eine Sammlung von Ressourcen zu durchsuchen, zu suchen oder zu filtern, für die Sie über eine Zugriffsberechtigung verfügen. Sie können Ressourcen, Glossare, Projekte und Tags durchsuchen und anzeigen.

Durchsuchen Sie zunächst den Inhalt des Modellrepositorys mit dem Bibliotheks-Navigator. Der Bibliotheks-Navigator enthält verschiedene Bereiche, in denen Sie den Inhalt des Modellrepositorys auf unterschiedliche Art und Weise anzeigen können. Wenn Sie beispielsweise alle einem Glossar zugehörigen Ressourcen anzeigen möchten, können Sie den Suchvorgang im Glossarbereich starten.

Sie können den Inhalt des Modellrepositorys durch den Bibliotheks-Navigator folgendermaßen anzeigen:

- Nach Ressource
- Nach Projekt
- Nach Glossar
- Nach Tag

Beim Öffnen eines Bereichs können Sie einen Ressourcentyp wählen und die entsprechenden Ressourcen im Ressourcenverzeichnis anzeigen. Sie können das Ressourcenverzeichnis nach Ressourceneigenschaften sortieren oder gruppieren, um Ihre Ressourcen besser zu organisieren. Sie können das Ressourcenverzeichnis nicht nach Beschreibung sortieren.

Verwenden Sie den Bibliotheks-Navigator, um eine Erkennungssuche durchzuführen. Bei einer Erkennungssuche werden Ressourcen und ihre Beziehungen mit anderen Ressourcen in einem Unternehmen angezeigt. Sie können Filter hinzufügen, darunter Suchfilter, um das Ressourcenverzeichnis einzugrenzen. Sie können in den Suchergebnissen nach der Beschreibung einer Ressource sortieren.

Sie können eine Ressource aus dem Ressourcenverzeichnis öffnen. Wenn Sie auf eine Ressource klicken, wird sie im entsprechenden Workspace geöffnet. Sie können die Ressource bearbeiten, ihr Verlaufsprotokoll anzeigen, Kommentare hinzufügen und zugehörige Ressourcen anzeigen.

Zugriff auf Bibliotheks-Workspace

Greifen Sie auf den **Bibliotheks**-Workspace zu, um die Sammlung von Assets anzuzeigen und zu verwalten, für die Sie über die Berechtigung zum Anzeigen und Verwalten verfügen.

▶ Klicken Sie im Header des Analyst-Tools auf **Öffnen**.

Der **Bibliotheks**-Workspace wird geöffnet.

Bibliotheks-Aufgaben

Sie können die Sammlung von Assets verwalten, für die Sie über die Berechtigung zum Zugriff verfügen, und Bibliotheks-Aufgaben ausführen.

Sie können die folgenden Bibliotheks-Aufgaben ausführen:

Eine Erkennungssuche durchführen

Eine Erkennungssuche findet Assets und deren Beziehungen mit anderen Assets in einem Unternehmen. Beispiel: Sie müssen herausfinden, wo alle Kundeninformationen in einem Finanzunternehmen vorhanden sind. Führen Sie die Erkennungssuche durch, um Datenobjekte zu finden, die die Suchkriterien für eine Kunden-Suchzeichenfolge erfüllen. Die Ergebnisse der Erkennungssuche beinhalten Assets, die mit dem Datenobjekt verbunden sind, nach dem Sie im Analyst-Tool gesucht haben. Die verbundenen Assets beinhalten Profile, die anhand des Datenobjekts, assoziierter Scorecards und Geschäftsbegriffe ausgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie im *Handbuch für Informatica Data Explorer Data Discovery*.

Assets anzeigen

Wenn Sie den Modellrepository-Inhalt aus einem Abschnitt im Bibliotheks-Navigator suchen, zeigt das Analyst-Tool die Liste von Assets in einer Asset-Liste an. Beispiel: Wenn Sie **Datenobjekte** auswählen, zeigt das Analyst-Tool eine Liste von Datenobjekten an, für die Sie über die Berechtigung zum Zugriff verfügen.

Klicken Sie im Bibliotheks-Navigator auf den Abschnitt **Assets** und wählen Sie ein Asset aus. Sie können die Liste von Assets anzeigen, die zur Asset-Liste gehören.

Glossare anzeigen

Zeigen Sie Glossare an, für die Sie über die Berechtigung zum Zugriff verfügen. Wenn Sie ein Glossar im Abschnitt **Glossar** auswählen, listet das Analyst-Tool die Inhalte des Glossars wie Geschäftsbegriffe, Kategorien oder Richtlinien in der Asset-Liste auf.

Klicken Sie im Bibliotheks-Navigator auf den Abschnitt **Glossare** und wählen Sie ein Glossar aus. Sie können Glossar-Assets in der Asset-Liste anzeigen.

Projekte anzeigen

Zeigen Sie Projekte, Ordner und ihre Inhalte an. Wenn Sie ein Projekt oder einen Ordner auswählen, listet das Analyst-Tool die Inhalte des Projekts oder des Ordners in der Asset-Liste auf.

Klicken Sie im Bibliotheks-Navigator auf den Abschnitt **Projekte** und wählen Sie ein Projekt oder einen Ordner aus. Sie können die Projekt- oder Ordnerinhalte im Bereich **Assets** anzeigen.

Tags anzeigen, hinzufügen oder entfernen

Zeigen Sie markierte Geschäftsbegriffe nach systemdefinierten Tags oder Assets nach benutzerdefinierten Tags an. Systemdefinierte Tags gruppieren Geschäftsbegriffe entsprechend ihrer

Verwendung. Sie können Tags im Abschnitt **Tags** erstellen. Sie können Tags zuweisen oder Tags aus Assets im Abschnitt **Projekte** entfernen.

Assets suchen

Suchen Sie Assets nach einer Zeichenfolge oder wenden Sie Filter an, um Assets zu suchen. Geben Sie die Filtereigenschaften an, um die Suchergebnisse zu filtern.

Geben Sie im Bereich **Filter** eine Suchzeichenfolge in das Suchfeld ein oder fügen Sie Filtereigenschaften hinzu, um die Suchergebnisse zu filtern.

Erstellen eines benutzerdefinierten Tags

Erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Tag, um ein Asset entsprechend der Unternehmensanwendung zu gruppieren.

1. Klicken Sie im Abschnitt **Tags** im Bibliotheks-Navigator mit der rechten Maustaste auf **Benutzerdefiniert** und wählen Sie **Neues Tag** aus.

   Das Dialogfeld **Neues Tag** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Zuweisen und Entfernen eines Tags

Weisen Sie ein Tag zu einem Asset zu, um ein Asset entsprechend der Unternehmensanwendung zu gruppieren. Sie können auch ein Tag aus einem Asset entfernen, wenn es nicht mehr benötigt wird.

1. Wählen Sie im Abschnitt **Projekte** im Bibliotheks-Navigator ein Projekt aus.
2. Klicken Sie in der Asset-Liste mit der rechten Maustaste auf ein Asset und wählen Sie **Tag** aus.

   Das Dialogfeld **Tag** wird angezeigt.
3. Sie können ein Tag hinzufügen oder entfernen.
   - Um ein Tag hinzuzufügen, geben Sie einen benutzerdefinierten Tagnamen im Bereich **Neues Tag** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.
   - Um ein Tag zu entfernen, wählen Sie ein Tag im Bereich **Tags** aus und klicken Sie auf **Entfernen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 3

Verbindungs-Workspace

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Übersicht zum Workspace „Verbindungen“, 18
- Eigenschaften von IBM DB2-Verbindungen, 19
- JDBC Connection Properties, 22
- MS SQL Server-Verbindungseigenschaften, 25
- ODBC-Verbindungseigenschaften, 29
- Eigenschaften für Oracle-Verbindungen, 31
- Hive Connection Properties, 33
- HDFS-Verbindungseigenschaften, 39
- Bezeichnereigenschaften in Datenbankverbindungen, 40
- Suchen nach einer Datenbankverbindung, 43
- Erstellen einer Datenbankverbindung, 43
- Bearbeiten einer Datenbankverbindung, 44
- Löschen einer Datenbankverbindung, 44

Übersicht zum Workspace „Verbindungen“

Verwenden Sie den Workspace **Verbindungen** zum Anzeigen, Erstellen und Verwalten von Verbindungen. Eine Verbindung ist ein Repository-Objekt, das eine Verbindung im Domänenkonfigurations-Repository definiert.

Erstellen Sie eine Verbindung zum Importieren von Datenobjekten, zur Datenvorschau und zur Ausführung von Profilen oder Mappings. Das Analyst Tool nutzt die Verbindung, wenn Sie ein Datenobjekt importieren. Der Datenintegrationsdienst verwendet die Verbindung, wenn Sie eine Datenvorschau anzeigen und ein Profil oder ein Mapping ausführen.

Das Analyst Tool speichert Verbindungen im Domänenkonfigurations-Repository. Alle von Ihnen im Analyst Tool erstellten Verbindungen stehen auch im Developer Tool oder Administrator Tool zur Verfügung.

Sie können die folgenden Aufgaben im Workspace **Verbindungen** ausführen:

- Suchen einer Verbindung
- Erstellen einer Verbindung
- Testen einer Verbindung
- Bearbeiten einer Verbindung

- Löschen einer Verbindung

Die folgenden Arten von Verbindungen können im Analyst Tool erstellt werden:

- IBM DB2
- Microsoft SQL Server
- ODBC
- Oracle
- Hive
- Hadoop-Dateisystem

Sie können Tabellen über IBM DB2/zOS-Verbindungen durchsuchen und importieren. Sie müssen jedoch IBM DB2/zOS-Verbindungen im Administrator Tool oder im Developer Tool erstellen.

Eigenschaften von IBM DB2-Verbindungen

Verwenden Sie eine IBM DB2-Verbindung für den Zugriff auf IBM DB2. Eine IBM DB2-Verbindung ist eine relationale Datenbankverbindung. Sie können eine IBM DB2-Verbindung im Administrator tool, Developer tool oder Analyst Tool erstellen und verwalten.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

In der folgenden Tabelle werden die DB2-Verbindungseigenschaften beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbanktyp	Der Datenbanktyp.
Name	Name der Verbindung. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Der Name darf nicht mehr als 128 Zeichen und weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	Zeichenfolge, die der Datenintegrationsdienst zum Erkennen der Verbindung verwendet. Bei der ID wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Sie darf maximal 255 Zeichen umfassen und muss in der Domäne eindeutig sein. Sie können diese Eigenschaft nach dem Erstellen der Verbindung nicht mehr ändern. Als Standardwert dient der Verbindungsname.
Beschreibung	Die Beschreibung der Verbindung. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Benutzername	Der Datenbankbenutzername.
Passwort	Das Passwort für den Datenbankbenutzernamen.
Pass-Through-Sicherheit aktiviert	Aktiviert Pass-Through-Sicherheit für die Verbindung. Wenn Sie Pass-Through-Sicherheit für eine Verbindung aktivieren, verwendet die Domäne nicht die im Verbindungsobjekt definierten Anmeldeinformationen, sondern den Benutzernamen und das Passwort des Clients, um sich an der entsprechenden Datenbank anzumelden.

Eigenschaft	Beschreibung
Verbindungszeichenfolge für den Datenzugriff	DB2-Verbindungs-URL für den Zugriff auf Metadaten in der Datenbank. `dbname` Wobei `dbname` der im DB2-Client konfigurierte Alias ist.

Eigenschaften für den Metadaten-Zugriff: Verbindungszeichenfolge	Verwenden Sie die folgende URL für die Verbindungszeichenfolge für Metadaten:
	`jdbc:informatica:db2:// <Hostname>:<Port>;DatabaseName=<Datenbankname>`
	Beim Importieren einer Tabelle werden standardmäßig alle Tabellennamen unterhalb des Namens des Standardschemas angezeigt. Um Tabellen unterhalb eines bestimmten Schemas anstelle des Standardschemas anzuzeigen, können Sie den Namen des Schemas angeben, aus dem Sie die Tabelle importieren möchten. Schließen Sie den Parameter „ischemaname“ in die URL ein, um den Schemanamen anzugeben. Beispiel: Mit der folgenden Syntax wird eine Tabelle aus einem bestimmten Schema importiert:
	`jdbc:informatica:db2:// <Hostname>:<Port>;DatabaseName=<Datenbankname>;ischemaname=<Schema _Name>`
	Um eine Tabelle in mehreren Schemas zu suchen und zu importieren, können Sie die Namen mehrerer Schemas im Parameter „ischemaname“ festlegen. Beim Namen eines Schemas wird die Groß-/Kleinschreibung beachtet. Wenn Sie mehrere Schemanamen angeben, können Sie keine Sonderzeichen verwenden. Trennen Sie Schemanamen durch senkrechte Striche (|) voneinander. Beispiel: Mit der folgenden Syntax können Sie eine Tabelle in drei Schemas suchen und importieren:
	`jdbc:informatica:db2:// <Hostname>:<Port>;DatabaseName=<Datenbankname>;ischemaname=<schema _name1>|<schema_name2>|<schema_name3>`
	Wenn Sie mehrere Schemanamen angeben, müssen Sie die Option **Nur Standardschema anzeigen** deaktivieren, um die Tabellen unter dem angegebenen Schemanamen anzuzeigen.

Eigenschaft	Beschreibung
AdvancedJDBCSecurityOptions	Datenbankparameter für Metadata-Zugriff auf eine sichere Datenbank. Informatica behandelt den Wert des AdvancedJDBCSecurityOptions-Felds als vertrauliche Daten und speichert die Parameterzeichenfolge als Verschlüsselung. Um eine Verbindung zu einer sicheren Datenbank herzustellen, beziehen Sie die folgenden Parameter mit ein: - EncryptionMethod. Erforderlich. Gibt an, ob Daten bei der Netzwerkübertragung verschlüsselt werden. Dieser Parameter muss auf SSL festgelegt werden. - ValidateServerCertificate. Optional. Gibt an, ob Informatica das Zertifikat validiert, das vom Datenbankserver gesendet wird. Wenn dieser Parameter auf "True" gesetzt wird, validiert Informatica das vom Datenbankserver gesendete Zertifikat. Wenn Sie den HostNameInCertificate-Parameter angeben, validiert Informatica ebenfalls den Hostnamen im Zertifikat. Wenn dieser Parameter auf "false" festgelegt ist, validiert Informatica das vom Datenbankserver gesendete Zertifikat nicht. Informatica ignoriert alle Truststore-Informationen, die Sie angeben. - HostNameInCertificate. Optional. Hostname des Computers, auf dem die sichere Datenbank gehostet wird. Wenn Sie einen Hostnamen angeben, validiert Informatica den Hostnamen in der Verbindungszeichenfolge mit dem Hostnamen im SSL-Zertifikat. - cryptoProtocolVersion. Optional. Wenn Sie TLS für die IBM DB2-Instanz aktivieren, legen Sie den Parameter cryptoProtocolVersion wie folgt fest: cryptoProtocolVersion=TLSv<version number>. Beispiel: cryptoProtocolVersion=TLSv1.2 **Hinweis:** Die Versionsnummer muss mit der TLS-Version übereinstimmen, die für den Server konfiguriert wurde. - TrustStore. Erforderlich. Pfad und Dateiname der Truststore-Datei. - TrustStorePassword Erforderlich. Passwort der Truststore-Datei für die sichere Datenbank. **Hinweis:** Informatica hängt die sichere JDBC-Parameter an die Verbindungszeichenfolge an. Wenn Sie die sicheren JDBC-Parameter direkt in der Verbindungszeichenfolge einschließen, geben Sie keinen Parameter in das Feld AdvancedJDBCSecurityOptions ein.
Eigenschaften für den Datenzugriff: Verbindungszeichenfolge	Die Verbindungszeichenfolge für den Zugriff auf Daten in der Datenbank. Für IBM DB2 ist dies `<Datenbankname>`
Codepage	Die Codepage, die zum Lesen aus einer Quelldatenbank oder zum Schreiben in eine Zieldatenbank oder Zieldatei verwendet wird.
Umgebungs-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL bei jeder Verbindung mit der Datenbank aus.
Transaktions-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL zu Beginn jeder Transaktion aus.
Wiederholungsperiode	Diese Eigenschaft ist für die zukünftige Verwendung reserviert.
Tablespace	Der Tablespace-Name der Datenbank.

Eigenschaft	Beschreibung
SQL-Bezeichnerzeichen	Art des Zeichens, das von der Datenbank verwendet wird, um Delimiter-IDs in SQL-Abfragen einzuschließen. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach dem Datenbanktyp. Wählen Sie (Keine) aus, wenn die Datenbank reguläre IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst IDs nicht in Delimiter-Zeichen ein. Wählen Sie ein Zeichen aus, wenn die Datenbank Delimiter-IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst Delimiter-IDs in dieses Zeichen ein.
Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen	Aktivieren Sie diese Eigenschaft, wenn die Datenbank IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung verwendet. Bei aktivierter Eigenschaft schließt der Datenintegrationsdienst alle IDs innerhalb des Zeichens ein, das für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** ausgewählt wurde. Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Kein“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung** deaktiviert.
ODBC-Provider	ODBC. Der Datenbanktyp, zu dem ODBC eine Verbindung herstellt. Geben Sie zur Pushdown-Optimierung den Datenbanktyp an, damit der Datenintegrationsdienst die native Datenbank-SQL generieren kann. Mögliche Werte: - Andere - Sybase - Microsoft_SQL_Server Standardwert ist „Andere“.

JDBC Connection Properties

You can use a JDBC connection to access tables in a database. You can create and manage a JDBC connection in the Administrator tool, the Developer tool, or the Analyst tool.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

The following table describes JDBC connection properties:

Property	Description
Database Type	The database type.
Name	Name of the connection. The name is not case sensitive and must be unique within the domain. The name cannot exceed 128 characters, contain spaces, or contain the following special characters: ~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /
ID	String that the Data Integration Service uses to identify the connection. The ID is not case sensitive. It must be 255 characters or less and must be unique in the domain. You cannot change this property after you create the connection. Default value is the connection name.
Description	The description of the connection. The description cannot exceed 765 characters.

Property	Description
User Name	The database user name.
Password	The password for the database user name.
JDBC Driver Class Name	Name of the JDBC driver class. The following list provides the driver class name that you can enter for the applicable database type: - DataDirect JDBC driver class name for Oracle: `com.informatica.jdbc.oracle.OracleDriver` - DataDirect JDBC driver class name for IBM DB2: `com.informatica.jdbc.db2.DB2Driver` - DataDirect JDBC driver class name for Microsoft SQL Server: `com.informatica.jdbc.sqlserver.SQLServerDriver` - DataDirect JDBC driver class name for Sybase ASE: `com.informatica.jdbc.sybase.SybaseDriver` - DataDirect JDBC driver class name for Informix: `com.informatica.jdbc.informix.InformixDriver` - DataDirect JDBC driver class name for MySQL: `com.informatica.jdbc.mysql.MySQLDriver` For more information about which driver class to use with specific databases, see the vendor documentation.
Connection String	Connection string to connect to the database. Use the following connection string: `jdbc:<subprotocol>:<subname>`
Environment SQL	Optional. Enter SQL commands to set the database environment when you connect to the database. The Data Integration Service executes the connection environment SQL each time it connects to the database.
Transaction SQL	Optional. Enter SQL commands to set the database environment when you connect to the database. The Data Integration Service executes the transaction environment SQL at the beginning of each transaction.
SQL Identifier Character	Art des Zeichens, das von der Datenbank verwendet wird, um Delimiter-IDs in SQL-Abfragen einzuschließen. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach dem Datenbanktyp. Wählen Sie (Keine) aus, wenn die Datenbank reguläre IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst IDs nicht in Delimiter-Zeichen ein. Wählen Sie ein Zeichen aus, wenn die Datenbank Delimiter-IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst Delimiter-IDs in dieses Zeichen ein.
Support Mixed-case Identifiers	Aktivieren Sie diese Eigenschaft, wenn die Datenbank IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung verwendet. Bei aktivierter Eigenschaft schließt der Datenintegrationsdienst alle IDs innerhalb des Zeichens ein, das für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** ausgewählt wurde. Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Kein“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung** deaktiviert.
Pass-through security enabled	Enables pass-through security for the connection. When you enable pass-through security for a connection, the domain uses the client user name and password to log into the corresponding database, instead of the credentials defined in the connection object.

Property	Description

Metadata Access Properties: Connection String	The JDBC connection URL that is used to access metadata from the database.
	The following list provides the connection string that you can enter for the applicable database type:
	- DataDirect JDBC driver for Oracle:
	`jdbc:informatica:oracle://<hostname>:<port>;SID=<sid>`
	- DataDirect JDBC driver for IBM DB2:
	`jdbc:informatica:db2:// <hostname>:<port>;DatabaseName=<database name>`
	- DataDirect JDBC driver for Microsoft SQL Server:
	`jdbc:informatica:sqlserver:// <host>:<port>;DatabaseName=<database name>`
	- DataDirect JDBC driver for Sybase ASE:
	`jdbc:informatica:sybase:// <host>:<port>;DatabaseName=<database name>`
	- DataDirect JDBC driver for Informix:
	`jdbc:informatica:informix:// <host>:<port>;informixServer=<informix server name>;DatabaseName=<database name>`
	- DataDirect JDBC driver for MySQL:
	`jdbc:informatica:mysql://<host>:<port>;DatabaseName=<database name>`
	For more information about the connection string to use for specific databases, see the vendor documentation for the URL syntax.

AdvancedJDBCSecurityOptions	Database parameters for metadata access to a secure database. Informatica treats the value of the AdvancedJDBCSecurityOptions field as sensitive data and stores the parameter string encrypted. To connect to a secure database, include the following parameters: - EncryptionMethod. Required. Indicates whether data is encrypted when transmitted over the network. This parameter must be set to SSL. - ValidateServerCertificate. Optional. Indicates whether Informatica validates the certificate that is sent by the database server. If this parameter is set to True, Informatica validates the certificate that is sent by the database server. If you specify the HostNameInCertificate parameter, Informatica also validates the host name in the certificate. If this parameter is set to false, Informatica does not validate the certificate that is sent by the database server. Informatica ignores any truststore information that you specify. - HostNameInCertificate. Optional. Host name of the machine that hosts the secure database. If you specify a host name, Informatica validates the host name included in the connection string against the host name in the SSL certificate. - TrustStore. Required. Path and file name of the truststore file that contains the SSL certificate for the database. - TrustStorePassword. Required. Password for the truststore file for the secure database. Not applicable for ODBC. **Hinweis:** Informatica appends the secure JDBC parameters to the connection string. If you include the secure JDBC parameters directly to the connection string, do not enter any parameters in the AdvancedJDBCSecurityOptions field.
Code Page	The code page used to read from a source database or to write to a target database or file.

Property	Description
Environment SQL	SQL commands to set the database environment when you connect to the database. The Data Integration Service runs the connection environment SQL each time it connects to the database.
Transaction SQL	SQL commands to set the database environment when you connect to the database. The Data Integration Service runs the transaction environment SQL at the beginning of each transaction.
Retry Period	This property is reserved for future use.
SQL Identifier Character	The type of character used to identify special characters and reserved SQL keywords, such as WHERE. The Data Integration Service places the selected character around special characters and reserved SQL keywords. The Data Integration Service also uses this character for the Support Mixed-case Identifiers property. Select the character based on the database in the connection. **Hinweis:** If you configure an SQL identifier character for a Sqoop source or target and the column name contains a comma, the Sqoop program ignores the SQL identifier character.
Support Mixed-case Identifiers	When enabled, the Data Integration Service places identifier characters around table, view, schema, synonym, and column names when generating and executing SQL against these objects in the connection. Use if the objects have mixed-case or lowercase names. By default, this option is not selected.
Use Sqoop Connector	Enables Sqoop connectivity for the data object that uses the JDBC connection. The Data Integration Service runs the mapping in the Hadoop run-time environment through Sqoop. You can configure Sqoop connectivity for relational data objects, customized data objects, and logical data objects that are based on a JDBC-compliant database. Select **Sqoop v1.x** to enable Sqoop connectivity. Default is **None**.
Sqoop Arguments	Enter the arguments that the Sqoop program must use to connect to the database. To enter multiple arguments, separate them with a space. If you do not enter Sqoop arguments, the Data Integration Service constructs the Sqoop command based on the JDBC connection properties.

MS SQL Server-Verbindungseigenschaften

Verwenden Sie eine Microsoft SQL Server-Verbindung für den Zugriff auf Microsoft SQL Server. Eine Microsoft SQL Server-Verbindung ist eine Verbindung zu einer relationalen Microsoft SQL Server-Datenbank. Sie können eine Microsoft SQL Server-Verbindung im Administrator Tool oder im Developer Tool erstellen und verwalten.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

In der folgenden Tabelle werden die MS SQL Server-Verbindungseigenschaften beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbanktyp	Der Datenbanktyp.
Name	Name der Verbindung. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Der Name darf nicht mehr als 128 Zeichen und weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	Zeichenfolge, die der Datenintegrationsdienst zum Erkennen der Verbindung verwendet. Bei der ID wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Sie darf maximal 255 Zeichen umfassen und muss in der Domäne eindeutig sein. Sie können diese Eigenschaft nach dem Erstellen der Verbindung nicht mehr ändern. Als Standardwert dient der Verbindungsname.
Beschreibung	Die Beschreibung der Verbindung. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Vertrauenswürdige Verbindung verwenden	Ermöglicht dem Anwendungsdienst, Windows-Authentifizierung für den Zugriff auf die Datenbank zu verwenden. Der Benutzername, der den Anwendungsdienst startet, muss ein gültiger Windows-Benutzer mit Zugriff auf die Datenbank sein. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
Benutzername	Der Benutzername der Datenbank. Erforderlich, wenn der Microsoft SQL Server NTLMv1- oder NTLMv2-Authentifizierung verwendet.
Passwort	Das Passwort für den Benutzernamen der Datenbank. Erforderlich, wenn der Microsoft SQL Server NTLMv1- oder NTLMv2-Authentifizierung verwendet.
Pass-Through-Sicherheit aktiviert	Aktiviert Pass-Through-Sicherheit für die Verbindung. Wenn Sie Pass-Through-Sicherheit für eine Verbindung aktivieren, verwendet die Domäne nicht die im Verbindungsobjekt definierten Anmeldeinformationen, sondern den Benutzernamen und das Passwort des Clients, um sich an der entsprechenden Datenbank anzumelden.

Eigenschaften für den Metadaten-Zugriff: Verbindungszeichenfolge	Verbindungszeichenfolge für den Zugriff auf Metadaten in der Datenbank.
	Verwenden Sie die folgende Verbindungszeichenfolge:
	`jdbc:informatica:sqlserver://<host name>:<port>;DatabaseName=<database name>`
	Beziehen Sie zum Testen der Verbindung mit NTLM-Authentifizierung die folgenden Parameter in die Verbindungszeichenfolge ein:
	- AuthenticationMethod. Die zu verwendende Version der NTLM-Authentifizierung.
	Hinweis: UNIX unterstützt NTLMv1 und NTLMv2, jedoch nicht NTLM.
	- Domäne. Die Domäne, zu der der SQL Server gehört.
	Die folgenden Beispiel zeigt die Verbindungszeichenfolge für einen SQL Server, der NTLMv2-Authentifizierung in einer NT-Domäne namens Informatica.com verwendet:
	`jdbc:informatica:sqlserver:// host01:1433;DatabaseName=SQL1;AuthenticationMethod=ntlm2java;Domain=Informatica.com`
	Wenn Sie eine Verbindung über NTLM-Authentifizierung herstellen, können Sie in den MS SQL Server-Verbindungseigenschaften die Option **Verwenden Sie trusted Verbindung** aktivieren. Wenn Sie eine Verbindung über NTLMv1- oder NTLMv2-Authentifizierung herstellen, müssen Sie den Benutzernamen und das Kennwort in den Verbindungseigenschaften angeben.

Eigenschaft	Beschreibung
AdvancedJDBCSecurityOptions	Datenbankparameter für Metadata-Zugriff auf eine sichere Datenbank. Informatica behandelt den Wert des AdvancedJDBCSecurityOptions-Felds als vertrauliche Daten und speichert die Parameterzeichenfolge als Verschlüsselung. Um eine Verbindung zu einer sicheren Datenbank herzustellen, beziehen Sie die folgenden Parameter mit ein: - EncryptionMethod. Erforderlich. Gibt an, ob Daten bei der Netzwerkübertragung verschlüsselt werden. Dieser Parameter muss auf SSL festgelegt werden. - ValidateServerCertificate. Optional. Gibt an, ob Informatica das Zertifikat validiert, das vom Datenbankserver gesendet wird. Wenn dieser Parameter auf "True" gesetzt wird, validiert Informatica das vom Datenbankserver gesendete Zertifikat. Wenn Sie den HostNameInCertificate-Parameter angeben, validiert Informatica ebenfalls den Hostnamen im Zertifikat. Wenn dieser Parameter auf "false" festgelegt ist, validiert Informatica das vom Datenbankserver gesendete Zertifikat nicht. Informatica ignoriert alle Truststore-Informationen, die Sie angeben. - HostNameInCertificate. Optional. Hostname des Computers, auf dem die sichere Datenbank gehostet wird. Wenn Sie einen Hostnamen angeben, validiert Informatica den Hostnamen in der Verbindungszeichenfolge mit dem Hostnamen im SSL-Zertifikat. - cryptoProtocolVersion. Optional. Wenn Sie TLS für die Microsoft SQL Server-Instanz aktivieren, legen Sie den Parameter cryptoProtocolVersion wie folgt fest: cryptoProtocolVersion=TLSv<version number>. Beispiel: cryptoProtocolVersion=TLSv1.2 **Hinweis:** Die Versionsnummer muss mit der TLS-Version übereinstimmen, die für den Server konfiguriert wurde. - TrustStore. Erforderlich. Pfad und Dateiname der Truststore-Datei. - TrustStorePassword Erforderlich. Passwort der Truststore-Datei für die sichere Datenbank. Nicht anwendbar auf ODBC. **Hinweis:** Informatica hängt die sichere JDBC-Parameter an die Verbindungszeichenfolge an. Wenn Sie die sicheren JDBC-Parameter direkt in der Verbindungszeichenfolge einschließen, geben Sie keinen Parameter in das Feld AdvancedJDBCSecurityOptions ein.
Datenzugriffseigenschaften: Providertyp	Der Verbindungsprovider, den Sie für eine Verbindung zur Microsoft SQL-Serverdatenbank nutzen möchten. Sie können die folgenden Providertypen auswählen: - ODBC - OLDEB (veraltet) Standardwert ist ODBC. OLEDB ist ein veralteter Providertyp. Die Unterstützung des Providertyps OLEDB wird in einer der zukünftigen Versionen aufgehoben.
DSN verwenden	Ermöglicht dem Datenintegrationsdienst die Verwendung des Datenquellennamens (DSN – Data Source Name) für die Verbindung. Wenn Sie die Option „DSN verwenden“ auswählen, ruft der Datenintegrationsdienst die Namen der Datenbank und des Servers aus dem DSN ab. Wenn Sie die Option „DSN verwenden“ nicht auswählen, müssen Sie die Namen der Datenbank und des Servers angeben.

Eigenschaft	Beschreibung

Verbindungszeichenfolge	Verwenden Sie die folgende Verbindungszeichenfolge, wenn Sie den DSN-Modus aktivieren möchten:
	`<server name>@<database name>`
	Wenn Sie den DSN-Modus aktivieren, verwenden Sie die folgenden Verbindungszeichenfolgen:
	`<DSN Name>`

Codepage	Die Codepage, die zum Lesen aus einer Quelldatenbank oder zum Schreiben in eine Zieldatenbank oder Zieldatei verwendet wird.
Domänenname	Der Name der Domäne.
Paketgröße	Die zum Übertragen der Daten verwendete Paketgröße. Dient zur Optimierung der nativen Treiber für Microsoft SQL Server.
Eigentümername	Der Name des Schemaeigentümers. **Hinweis:** Wenn Sie ein Tabellen-DDL über ein dynamisches Mapping erzeugen oder über die Option **DDL generieren und ausführen**, enthalten die DDL-Metadaten nicht den Schemanamen und die Eigenschaften des Eigentümernamens.
Schemaname	Der Name des Schemas in der Datenbank. Sie müssen den Schemanamen für das Profiling-Warehouse angeben, wenn der Schemaname anders lautet als der Benutzername für die Datenbank. Sie müssen den Schemanamen für die Datenobjekt-Cache-Datenbank angeben, wenn der Schemaname nicht mit dem Datenbank-Benutzernamen übereinstimmt und Sie benutzerverwaltete Cache-Tabellen konfigurieren. **Hinweis:** Wenn Sie ein Tabellen-DDL über ein dynamisches Mapping erzeugen oder über die Option **DDL generieren und ausführen**, enthalten die DDL-Metadaten nicht den Schemanamen und die Eigenschaften des Eigentümernamens.
Umgebungs-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL bei jeder Verbindung mit der Datenbank aus.
Transaktions-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL zu Beginn jeder Transaktion aus.
Wiederholungszeitraum	Diese Eigenschaft ist für die zukünftige Verwendung reserviert.
SQL-Bezeichnerzeichen	Art des Zeichens, das von der Datenbank verwendet wird, um Delimiter-IDs in SQL-Abfragen einzuschließen. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach dem Datenbanktyp. Wählen Sie (Keine) aus, wenn die Datenbank reguläre IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst IDs nicht in Delimiter-Zeichen ein. Wählen Sie ein Zeichen aus, wenn die Datenbank Delimiter-IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst Delimiter-IDs in dieses Zeichen ein.

Eigenschaft	Beschreibung
Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen	Aktivieren Sie diese Eigenschaft, wenn die Datenbank IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung verwendet. Bei aktivierter Eigenschaft schließt der Datenintegrationsdienst alle IDs innerhalb des Zeichens ein, das für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** ausgewählt wurde. Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Kein“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung** deaktiviert.
ODBC-Provider	ODBC. Der Datenbanktyp, zu dem ODBC eine Verbindung herstellt. Geben Sie zur Pushdown-Optimierung den Datenbanktyp an, damit der Datenintegrationsdienst die native Datenbank-SQL generieren kann. Mögliche Werte: - Andere - Sybase - Microsoft_SQL_Server Standardwert ist „Andere“.

ODBC-Verbindungseigenschaften

Verwenden Sie eine ODBC-Verbindung für den Zugriff auf ODBC-Daten. Eine ODBC-Verbindung ist eine relationale Datenbankverbindung. Sie können eine ODBC-Verbindung im Administrator tool, Developer tool oder Analyst-Tool erstellen und verwalten.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften von ODBC-Verbindungen erläutert:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbanktyp	Der Datenbanktyp.
Name	Name der Verbindung. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Der Name darf nicht mehr als 128 Zeichen und weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	Zeichenfolge, die der Datenintegrationsdienst zum Erkennen der Verbindung verwendet. Bei der ID wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Sie darf maximal 255 Zeichen umfassen und muss in der Domäne eindeutig sein. Sie können diese Eigenschaft nach dem Erstellen der Verbindung nicht mehr ändern. Als Standardwert dient der Verbindungsname.
Beschreibung	Die Beschreibung der Verbindung. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Benutzername	Der Datenbankbenutzername.
Passwort	Das Passwort für den Datenbankbenutzernamen.

Eigenschaft	Beschreibung
Pass-Through-Sicherheit aktiviert	Aktiviert Pass-Through-Sicherheit für die Verbindung. Wenn Sie Pass-Through-Sicherheit für eine Verbindung aktivieren, verwendet die Domäne nicht die im Verbindungsobjekt definierten Anmeldeinformationen, sondern den Benutzernamen und das Passwort des Clients, um sich an der entsprechenden Datenbank anzumelden.
Eigenschaften für den Datenzugriff: Verbindungszeichenfolge	ODBC-Verbindungs-URL für den Zugriff auf Metadaten in der Datenbank. `<Name der Datenquelle>`
Codepage	Die Codepage, die zum Lesen aus einer Quelldatenbank oder zum Schreiben in eine Zieldatenbank oder Zieldatei verwendet wird.
Umgebungs-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL bei jeder Verbindung mit der Datenbank aus.
Transaktions-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL zu Beginn jeder Transaktion aus.
Wiederholungsperiode	Diese Eigenschaft ist für die zukünftige Verwendung reserviert.
SQL-Kennungszeichen	Art des Zeichens, das von der Datenbank verwendet wird, um Delimiter-IDs in SQL-Abfragen einzuschließen. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach dem Datenbanktyp. Wählen Sie (Keine) aus, wenn die Datenbank reguläre IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst IDs nicht in Delimiter-Zeichen ein. Wählen Sie ein Zeichen aus, wenn die Datenbank Delimiter-IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst Delimiter-IDs in dieses Zeichen ein.
Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen	Aktivieren Sie diese Eigenschaft, wenn die Datenbank IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung verwendet. Bei aktivierter Eigenschaft schließt der Datenintegrationsdienst alle IDs innerhalb des Zeichens ein, das für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** ausgewählt wurde. Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Kein“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung** deaktiviert.
ODBC-Provider	Der Datenbanktyp, zu dem ODBC eine Verbindung herstellt. Geben Sie zur Pushdown-Optimierung den Datenbanktyp an, damit der Datenintegrationsdienst die native Datenbank-SQL generieren kann. Mögliche Werte: - Andere - Sybase - Microsoft_SQL_Server Standardwert ist „Andere“.

Hinweis: Verwenden Sie eine ODBC-Verbindung, um eine Verbindung zu Microsoft SQL Server herzustellen, wenn der Datenintegrationsdienst unter UNIX oder Linux ausgeführt wird. Verwenden Sie eine native Verbindung zu Microsoft SQL Server, wenn der Datenintegrationsdienst unter Windows ausgeführt wird.

Eigenschaften für Oracle-Verbindungen

Verwenden Sie eine Oracle-Verbindung, um eine Verbindung zu einer Oracle-Datenbank herzustellen. Die Oracle-Verbindung ist eine relationale Verbindung. Sie können eine Oracle-Verbindung im Administrator-Tool, Developer tool oder Analyst-Tool erstellen und verwalten.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften von Oracle-Verbindungen erläutert:

Eigenschaft	Beschreibung
Datenbanktyp	Der Datenbanktyp.
Name	Name der Verbindung. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Der Name darf nicht mehr als 128 Zeichen und weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	Zeichenfolge, die der Datenintegrationsdienst zum Erkennen der Verbindung verwendet. Bei der ID wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Sie darf maximal 255 Zeichen umfassen und muss in der Domäne eindeutig sein. Sie können diese Eigenschaft nach dem Erstellen der Verbindung nicht mehr ändern. Als Standardwert dient der Verbindungsname.
Beschreibung	Die Beschreibung der Verbindung. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Benutzername	Der Datenbankbenutzername.
Passwort	Das Passwort für den Datenbankbenutzernamen.
Pass-Through-Sicherheit aktiviert	Aktiviert Pass-Through-Sicherheit für die Verbindung. Wenn Sie Pass-Through-Sicherheit für eine Verbindung aktivieren, verwendet die Domäne nicht die im Verbindungsobjekt definierten Anmeldeinformationen, sondern den Benutzernamen und das Passwort des Clients, um sich an der entsprechenden Datenbank anzumelden.
Eigenschaften für den Metadaten-Zugriff: Verbindungszeichenfolge	Verbindungszeichenfolge für den Zugriff auf Metadaten in der Datenbank. Verwenden Sie die folgende Verbindungszeichenfolge: `jdbc:informatica:oracle://<host_name>:<port>;SID=<database name>`

Eigenschaft	Beschreibung
AdvancedJDBCSecurityOptions	Datenbankparameter für Metadata-Zugriff auf eine sichere Datenbank. Informatica behandelt den Wert des AdvancedJDBCSecurityOptions-Felds als vertrauliche Daten und speichert die Parameterzeichenfolge als Verschlüsselung. Um eine Verbindung zu einer sicheren Datenbank herzustellen, beziehen Sie die folgenden Parameter mit ein: - EncryptionMethod. Erforderlich. Gibt an, ob Daten bei der Netzwerkübertragung verschlüsselt werden. Dieser Parameter muss auf SSL festgelegt werden. - ValidateServerCertificate. Optional. Gibt an, ob Informatica das Zertifikat validiert, das vom Datenbankserver gesendet wird. Wenn dieser Parameter auf "True" gesetzt wird, validiert Informatica das vom Datenbankserver gesendete Zertifikat. Wenn Sie den HostNameInCertificate-Parameter angeben, validiert Informatica ebenfalls den Hostnamen im Zertifikat. Wenn dieser Parameter auf "false" festgelegt ist, validiert Informatica das vom Datenbankserver gesendete Zertifikat nicht. Informatica ignoriert alle Truststore-Informationen, die Sie angeben. - HostNameInCertificate. Optional. Hostname des Computers, auf dem die sichere Datenbank gehostet wird. Wenn Sie einen Hostnamen angeben, validiert Informatica den Hostnamen in der Verbindungszeichenfolge mit dem Hostnamen im SSL-Zertifikat. - cryptoProtocolVersion. Optional. Wenn Sie TLS für die Oracle-Instanz aktivieren, legen Sie den Parameter cryptoProtocolVersion wie folgt fest: cryptoProtocolVersion=TLSv<version number>. Beispiel: cryptoProtocolVersion=TLSv1.2 **Hinweis:** Die Versionsnummer muss mit der TLS-Version übereinstimmen, die für den Server konfiguriert wurde. - TrustStore. Erforderlich. Pfad und Dateiname der Truststore-Datei. - TrustStorePassword Erforderlich. Passwort der Truststore-Datei für die sichere Datenbank. - KeyStore. Erforderlich. Pfad und Dateiname der Schlüsselspeicherdatei. - KeyStorePassword. Erforderlich. Passwort der Schlüsselspeicherdatei für die sichere Datenbank. **Hinweis:** Informatica hängt die sichere JDBC-Parameter an die Verbindungszeichenfolge an. Wenn Sie die sicheren JDBC-Parameter direkt in der Verbindungszeichenfolge einschließen, geben Sie keinen Parameter in das Feld AdvancedJDBCSecurityOptions ein.
Eigenschaften für den Datenzugriff: Verbindungszeichenfolge	Verwenden Sie die folgende Verbindungszeichenfolge: `<database name>.world`
Codepage	Die Codepage, die zum Lesen aus einer Quelldatenbank oder zum Schreiben in eine Zieldatenbank oder Zieldatei verwendet wird.
Umgebungs-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL bei jeder Verbindung mit der Datenbank aus.
Transaktions-SQL	SQL-Befehle zum Einrichten der Datenbankumgebung beim Herstellen einer Verbindung zur Datenbank. Der Datenintegrationsdienst führt die Verbindungsumgebungs-SQL zu Beginn jeder Transaktion aus.
Wiederholungsperiode	Diese Eigenschaft ist für die zukünftige Verwendung reserviert.

Eigenschaft	Beschreibung
Parallelmodus aktivieren	Ermöglicht Parallelverarbeitung beim Laden von Daten in eine Tabelle im Bulk-Modus. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert.
SQL-Bezeichnerzeichen	Art des Zeichens, das von der Datenbank verwendet wird, um Delimiter-IDs in SQL-Abfragen einzuschließen. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach dem Datenbanktyp. Wählen Sie (Keine) aus, wenn die Datenbank reguläre IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst IDs nicht in Delimiter-Zeichen ein. Wählen Sie ein Zeichen aus, wenn die Datenbank Delimiter-IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst Delimiter-IDs in dieses Zeichen ein.
Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen	Aktivieren Sie diese Eigenschaft, wenn die Datenbank IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung verwendet. Bei aktivierter Eigenschaft schließt der Datenintegrationsdienst alle IDs innerhalb des Zeichens ein, das für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** ausgewählt wurde. Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Kein“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung** deaktiviert.

Hive Connection Properties

Use the Hive connection to access Hive data. A Hive connection is a database type connection. You can create and manage a Hive connection in the Administrator tool, Analyst tool, or the Developer tool. Hive connection properties are case sensitive unless otherwise noted.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

The following table describes Hive connection properties:

Property	Description
Name	The name of the connection. The name is not case sensitive and must be unique within the domain. You can change this property after you create the connection. The name cannot exceed 128 characters, contain spaces, or contain the following special characters: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	String that the Data Integration Service uses to identify the connection. The ID is not case sensitive. It must be 255 characters or less and must be unique in the domain. You cannot change this property after you create the connection. Default value is the connection name.
Description	The description of the connection. The description cannot exceed 4000 characters.
Location	The domain where you want to create the connection. Not valid for the Analyst tool.

Property	Description
Type	The connection type. Select Hive.
Connection Modes	Hive connection mode. Select at least one of the following options: - Access HiveServer2 to run mappings. Select this option if you want to use Hive as a source or a target. You can enable the same connection or another Hive connection to run mappings in HiveServer2 in the Hadoop cluster. - Access Hive CLI to run mappings. Select this option if you want to use the Hive CLI to run mappings in the Hadoop cluster. You can select both the options. If you select both the options, the connection created can be used for Hive as a source or target or to run the mapping in the Pushdown mode.

Property	Description
User Name	User name of the user that the Data Integration Service impersonates to run mappings on a Hadoop cluster. The user name depends on the JDBC connection string that you specify in the Metadata Connection String or Data Access Connection String for the native environment. If the Hadoop cluster runs Hortonworks HDP, you must provide a user name. If you use Tez to run mappings, you must provide the user account for the Data Integration Service. If you do not use Tez to run mappings, you can use an impersonation user account. If the Hadoop cluster uses Kerberos authentication, the principal name for the JDBC connection string and the user name must be the same. Otherwise, the user name depends on the behavior of the JDBC driver. With Hive JDBC driver, you can specify a user name in many ways and the user name can become a part of the JDBC URL. If the Hadoop cluster does not use Kerberos authentication, the user name depends on the behavior of the JDBC driver. If you do not specify a user name, the Hadoop cluster authenticates jobs based on the following criteria: - The Hadoop cluster does not use Kerberos authentication. It authenticates jobs based on the operating system profile user name of the machine that runs the Data Integration Service. - The Hadoop cluster uses Kerberos authentication. It authenticates jobs based on the SPN of the Data Integration Service.
Common Attributes to Both the Modes: Environment SQL	SQL commands to set the Hadoop environment. In native environment type, the Data Integration Service executes the environment SQL each time it creates a connection to a Hive metastore. If you use the Hive connection to run profiles in the Hadoop cluster, the Data Integration Service executes the environment SQL at the beginning of each Hive session. The following rules and guidelines apply to the usage of environment SQL in both connection modes: - Use the environment SQL to specify Hive queries. - Use the environment SQL to set the classpath for Hive user-defined functions and then use environment SQL or PreSQL to specify the Hive user-defined functions. You cannot use PreSQL in the data object properties to specify the classpath. The path must be the fully qualified path to the JAR files used for user-defined functions. Set the parameter hive.aux.jars.path with all the entries in infapdo.aux.jars.path and the path to the JAR files for user-defined functions. - You can use environment SQL to define Hadoop or Hive parameters that you want to use in the PreSQL commands or in custom queries. - If you use multiple values for the Environment SQL property, ensure that there is no space between the values. The following sample text shows two values that can be used for the Environment SQL: `set hive.execution.engine='tez';set hive.exec.dynamic.partition.mode='nonstrict';` If you use the Hive connection to run profiles in the Hadoop cluster, the Data Integration service executes only the environment SQL of the Hive connection. If the Hive sources and targets are on different clusters, the Data Integration Service does not execute the different environment SQL commands for the connections of the Hive source or target.

Properties to Access Hive as Source or Target

The following table describes the connection properties that you configure to access Hive as a source or target:

Property	Description
Metadata Connection String	The JDBC connection URI used to access the metadata from the Hadoop server. You can use PowerExchange for Hive to communicate with a HiveServer service or HiveServer2 service. To connect to HiveServer, specify the connection string in the following format: `jdbc:hive2://<hostname>:<port>/<db>` Where - <hostname> is name or IP address of the machine on which HiveServer2 runs. - <port> is the port number on which HiveServer2 listens. - <db> is the database name to which you want to connect. If you do not provide the database name, the Data Integration Service uses the default database details. To connect to HiveServer 2, use the connection string format that Apache Hive implements for that specific Hadoop Distribution. For more information about Apache Hive connection string formats, see the Apache Hive documentation.
Bypass Hive JDBC Server	JDBC driver mode. Select the check box to use the embedded JDBC driver mode. To use the JDBC embedded mode, perform the following tasks: - Verify that Hive client and Informatica services are installed on the same machine. - Configure the Hive connection properties to run mappings in the Hadoop cluster. If you choose the non-embedded mode, you must configure the Data Access Connection String. Informatica recommends that you use the JDBC embedded mode.
Data Access Connection String	The connection string to access data from the Hadoop data store. To connect to HiveServer, specify the non-embedded JDBC mode connection string in the following format: `jdbc:hive2://<hostname>:<port>/<db>` Where - <hostname> is name or IP address of the machine on which HiveServer2 runs. - <port> is the port number on which HiveServer2 listens. - <db> is the database to which you want to connect. If you do not provide the database name, the Data Integration Service uses the default database details. To connect to HiveServer 2, use the connection string format that Apache Hive implements for the specific Hadoop Distribution. For more information about Apache Hive connection string formats, see the Apache Hive documentation.

Properties to Run Mappings in Hadoop Cluster

The following table describes the Hive connection properties that you configure when you want to use the Hive connection to run Informatica mappings in the Hadoop cluster:

Property	Description
Database Name	Namespace for tables. Use the name `default` for tables that do not have a specified database name.
Default FS URI	The URI to access the default Hadoop Distributed File System. Use the following connection URI: `hdfs://<node name>:<port>` Where - <node name> is the host name or IP address of the NameNode. - <port> is the port on which the NameNode listens for remote procedure calls (RPC). If the Hadoop cluster runs MapR, use the following URI to access the MapR File system: `maprfs:///`.
JobTracker/Yarn Resource Manager URI	The service within Hadoop that submits the MapReduce tasks to specific nodes in the cluster. Use the following format: `<hostname>:<port>` Where - <hostname> is the host name or IP address of the JobTracker or Yarn resource manager. - <port> is the port on which the JobTracker or Yarn resource manager listens for remote procedure calls (RPC). If the cluster uses MapR with YARN, use the value specified in the `yarn.resourcemanager.address` property in yarn-site.xml. You can find `yarn-site.xml` in the following directory on the NameNode of the cluster: `/opt/mapr/hadoop/hadoop-2.5.1/etc/hadoop`. MapR with MapReduce 1 supports a highly available JobTracker. If you are using MapR distribution, define the JobTracker URI in the following format: `maprfs:///`
Hive Warehouse Directory on HDFS	The absolute HDFS file path of the default database for the warehouse that is local to the cluster. For example, the following file path specifies a local warehouse: `/user/hive/warehouse` For Cloudera CDH, if the Metastore Execution Mode is remote, then the file path must match the file path specified by the Hive Metastore Service on the Hadoop cluster. For MapR, use the value specified for the `hive.metastore.warehouse.dir` property in `hive-site.xml`. You can find `hive-site.xml` in the following directory on the node that runs HiveServer2: `/opt/mapr/hive/hive-0.13/conf`.

Property	Description

Advanced Hive/Hadoop Properties	Configures or overrides Hive or Hadoop cluster properties in hive-site.xml on the machine on which the Data Integration Service runs. You can specify multiple properties.
	Select **Edit** to specify the name and value for the property. The property appears in the following format:
	`<property1>=<value>`
	Where
	- <property1> is a Hive or Hadoop property in hive-site.xml.
	- <value> is the value of the Hive or Hadoop property.
	When you specify multiple properties, `&:` appears as the property separator.
	The maximum length for the format is 1 MB.
	If you enter a required property for a Hive connection, it overrides the property that you configure in the Advanced Hive/Hadoop Properties.
	The Data Integration Service adds or sets these properties for each map-reduce job. You can verify these properties in the JobConf of each mapper and reducer job. Access the JobConf of each job from the Jobtracker URL under each map-reduce job.
	The Data Integration Service writes messages for these properties to the Data Integration Service logs. The Data Integration Service must have the log tracing level set to log each row or have the log tracing level set to verbose initialization tracing.
	For example, specify the following properties to control and limit the number of reducers to run a mapping job:
	`mapred.reduce.tasks=2&:hive.exec.reducers.max=10`

Temporary Table Compression Codec	Hadoop compression library for a compression codec class name.
Codec Class Name	Codec class name that enables data compression and improves performance on temporary staging tables.
Metastore Execution Mode	Controls whether to connect to a remote metastore or a local metastore. By default, local is selected. For a local metastore, you must specify the Metastore Database URI, Driver, Username, and Password. For a remote metastore, you must specify only the Remote Metastore URI.

Metastore Database URI	The JDBC connection URI used to access the data store in a local metastore setup. Use the following connection URI:
	`jdbc:<datastore type>://<node name>:<port>/<database name>`
	where
	- <node name> is the host name or IP address of the data store.
	- <data store type> is the type of the data store.
	- <port> is the port on which the data store listens for remote procedure calls (RPC).
	- <database name> is the name of the database.
	For example, the following URI specifies a local metastore that uses MySQL as a data store:
	`jdbc:mysql://hostname23:3306/metastore`
	For MapR, use the value specified for the `javax.jdo.option.ConnectionURL` property in `hive-site.xml`. You can find hive-site.xml in the following directory on the node where HiveServer 2 runs: /opt/mapr/hive/hive-0.13/conf.

Property	Description
Metastore Database Driver	Driver class name for the JDBC data store. For example, the following class name specifies a MySQL driver: `com.mysql.jdbc.Driver` For MapR, use the value specified for the `javax.jdo.option.ConnectionDriverName` property in `hive-site.xml`. You can find `hive-site.xml` in the following directory on the node where HiveServer 2 runs: `/opt/mapr/hive/hive-0.13/conf`.
Metastore Database Username	The metastore database user name. For MapR, use the value specified for the `javax.jdo.option.ConnectionUserName` property in `hive-site.xml`. You can find `hive-site.xml` in the following directory on the node where HiveServer 2 runs: `/opt/mapr/hive/hive-0.13/conf`.
Metastore Database Password	The password for the metastore user name. For MapR, use the value specified for the `javax.jdo.option.ConnectionPassword` property in `hive-site.xml`. You can find `hive-site.xml` in the following directory on the node where HiveServer 2 runs: `/opt/mapr/hive/hive-0.13/conf`.
Remote Metastore URI	The metastore URI used to access metadata in a remote metastore setup. For a remote metastore, you must specify the Thrift server details. Use the following connection URI: `thrift://<hostname>:<port>` Where - <hostname> is name or IP address of the Thrift metastore server. - <port> is the port on which the Thrift server is listening. For MapR, use the value specified for the `hive.metastore.uris` property in `hive-site.xml`. You can find `hive-site.xml` in the following directory on the node where HiveServer 2 runs: `/opt/mapr/hive/hive-0.13/conf`.

HDFS-Verbindungseigenschaften

Verwenden Sie eine Hadoop-Dateisystem (HDFS)-Verbindung zum Zugriff auf Daten im Hadoop-Cluster. Die HDFS-Verbindung ist ein Dateisystem-Verbindungstyp. Sie können eine HDFS-Verbindung im Administrator-Tool, im Analyst-Tool oder im Developer-Tool erstellen und verwalten. HDFS-Verbindungseigenschaften unterscheiden zwischen Groß- und Kleinschreibung, sofern nicht anders angegeben.

Hinweis: Die Reihenfolge der Verbindungseigenschaften kann je nach Tool, in dem Sie diese anzeigen, variieren.

In der folgenden Tabelle werden die Eigenschaften von HDFS-Verbindungen erläutert:

Eigenschaft	Beschreibung
Name	Name der Verbindung. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Der Name darf nicht mehr als 128 Zeichen und weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	Zeichenfolge, die der Datenintegrationsdienst zum Erkennen der Verbindung verwendet. Bei der ID wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Sie darf maximal 255 Zeichen umfassen und muss in der Domäne eindeutig sein. Sie können diese Eigenschaft nach dem Erstellen der Verbindung nicht mehr ändern. Als Standardwert dient der Verbindungsname.
Beschreibung	Die Beschreibung der Verbindung. Die Beschreibung darf nicht mehr als 765 Zeichen enthalten.
Speicherort	Die Domäne, in der Sie die Verbindung erstellen möchten. Nicht gültig für das Analyst-Tool.
Typ	Der Verbindungstyp. Die Standardeinstellung ist Hadoop-Dateisystem.
Benutzername	Benutzername für den Zugriff auf HDFS.
NameNode URI	Die URI für den Zugriff auf HDFS. Verwenden Sie das folgende Format, um die NameNode URI in Cloudera- und Hortonworks-Verteilungen anzugeben: `hdfs://<namenode>:<port>` Wobei - <namenode> der Hostname oder die IP-Adresse von NameNode ist. - <port> der Port ist, den NameNode auf Remoteprozeduraufrufe (RPC) abhört. Verwenden Sie eines der folgenden Formate, um die NameNode URI in der MapR-Verteilung anzugeben: - `maprfs:///` - `maprfs:///mapr/my.cluster.com/` Wobei `my.cluster.com` der Clustername ist, den Sie in der Datei `mapr-clusters.conf` angeben.

Bezeichnereigenschaften in Datenbankverbindungen

Bei der Erstellung der meisten relationalen Datenbankverbindungen müssen Sie die Eigenschaften der Datenbankbezeichner konfigurieren. Die Bezeichnereigenschaften legen fest, ob der Datenintegrationsdienst die Bezeichner mit Trennzeichen umschließt, wenn der Dienst SQL-Abfragen für den Zugriff auf die Datenbank generiert.

Ein Datenbankbezeichner ist ein Datenbankobjektname. Tabellen, Ansichten, Spalten, Indizes, Auslöser, Verfahren, Einschränkungen und Regeln können Bezeichner aufweisen. Verwenden Sie den Bezeichner, um auf das Objekt in SQL-Abfragen zu verweisen. Eine Datenbank kann reguläre Bezeichner oder begrenzte Bezeichner, die innerhalb von Trennzeichen stehen müssen, verwenden.

Reguläre Bezeichner

Reguläre Bezeichner erfüllen die Formatregeln für Bezeichner. Für reguläre Bezeichner sind keine Trennzeichen erforderlich, wenn sie in SQL-Abfragen verwendet werden.

Beispiel: Die folgende SQL-Anweisung verwendet die regulären Bezeichner *MYTABLE*und *MYCOLUMN*:

```
SELECT * FROM MYTABLE
WHERE MYCOLUMN = 10
```

Begrenzte Bezeichner

Begrenzte Bezeichner müssen zwischen Trennzeichen stehen, da sie nicht mit den Formatregeln für Bezeichner übereinstimmen.

Datenbanken können die folgenden Typen von begrenzten Bezeichnern verwenden:

Bezeichner, die reservierte Schlüsselwörter verwenden

Wenn ein Bezeichner ein reserviertes Schlüsselwort verwendet, muss der Bezeichner in einer SQL-Abfrage zwischen Trennzeichen stehen. Beispiel: Die folgende SQL-Anweisung greift auf eine Tabelle mit dem Namen *ORDER* zu:

```
SELECT * FROM "ORDER"
WHERE MYCOLUMN = 10
```

Bezeichner, die Sonderzeichen verwenden

Wenn ein Bezeichner Sonderzeichen verwendet, muss der Bezeichner in einer SQL-Abfrage zwischen Trennzeichen stehen. Beispiel: Die folgende SQL-Anweisung greift auf eine Tabelle mit dem Namen *MYTABLE$@* zu:

```
SELECT * FROM "MYTABLE$@"
WHERE MYCOLUMN = 10
```

Bezeichner in Groß- und Kleinschreibung

Standardmäßig wird bei Bezeichnern in IBM DB2-, Microsoft SQL Server- und Oracle-Datenbanken nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Datenbankobjektnamen werden in Großbuchstaben gespeichert, jedoch kann in SQL-Anfragen, die sich darauf beziehen, Groß- und Kleinschreibung beliebig verwendet werden. Beispiel: Die folgenden SQL-Anweisungen greifen auf die Tabelle mit dem Namen *MYTABLE* zu:

```
SELECT * FROM mytable
SELECT * FROM MyTable
SELECT * FROM MYTABLE
```

Um Bezeichner zu verwenden, die Groß- und Kleinschreibung unterscheiden, muss der Bezeichner in einer SQL-Abfrage zwischen Trennzeichen stehen. Beispiel: Die folgende SQL-Anweisung greift auf eine Tabelle mit dem Namen *MyTable* zu:

```
SELECT * FROM "MyTable"
WHERE MYCOLUMN = 10
```

Bezeichnereigenschaften

Bei der Erstellung der meisten Datenbankverbindungen müssen Sie die Eigenschaften der Datenbankbezeichner konfigurieren. Die zu konfigurierenden Bezeichnereigenschaften variieren, je nachdem, ob die Datenbank reguläre Bezeichner, Bezeichner mit Schlüsselwörtern bzw. Sonderzeichen oder Bezeichner mit Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschreibung verwendet.

Konfigurieren Sie in einer Datenbankverbindung die folgenden Bezeichnereigenschaften:

SQL-Kennungszeichen

Art des Zeichens, das von der Datenbank verwendet wird, um Delimiter-IDs in SQL-Abfragen einzuschließen. Die verfügbaren Zeichen richten sich nach dem Datenbanktyp.

Wählen Sie (Keine) aus, wenn die Datenbank reguläre IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst IDs nicht in Delimiter-Zeichen ein.

Wählen Sie ein Zeichen aus, wenn die Datenbank Delimiter-IDs verwendet. Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, schließt der Dienst Delimiter-IDs in dieses Zeichen ein.

Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung

Aktivieren Sie diese Eigenschaft, wenn die Datenbank IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung verwendet. Bei aktivierter Eigenschaft schließt der Datenintegrationsdienst alle IDs innerhalb des Zeichens ein, das für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** ausgewählt wurde.

In den Informatica-Client-Tools müssen Sie mit der korrekten Groß-/Kleinschreibung auf diese IDs verweisen. Wenn Sie beispielsweise die Datenbankverbindung erstellen, müssen Sie den Namen des Datenbankbenutzers mit korrekter Groß-/Kleinschreibung eingeben.

Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Kein“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Unterstützte IDs für gemischte Groß-/Kleinschreibung** deaktiviert.

Beispiel: Die Datenbank verwendet reguläre Bezeichner

In diesem Beispiel verwendet die Datenbank reguläre Bezeichner. Keiner der Bezeichner enthält ein reserviertes Schlüsselwort oder ein Sonderzeichen. Die Datenbank verwendet Bezeichner, die nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Legen Sie in der Datenbankverbindung die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf (Keine) fest. Wenn die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** auf „Keine“ festgelegt ist, wird die Eigenschaft **Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen** deaktiviert.

Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen erzeugt, werden die Bezeichner nicht von Trennzeichen eingeschlossen.

Beispiel: Die Datenbank verwendet in Bezeichnern Schlüsselwörter oder Sonderzeichen

In diesem Beispiel verwendet die Datenbank in einigen Bezeichnern Schlüsselwörter oder Sonderzeichen. Die Datenbank verwendet Bezeichner, die nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Konfigurieren Sie die Bezeichnereigenschaften in der Datenbankverbindung wie folgt:

1. Legen Sie für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** das Zeichen fest, das die Datenbank für begrenzte Bezeichner verwenden soll.

   In diesem Beispiel wird die Eigenschaft auf *"" (Anführungszeichen)* festgelegt.

2. Löschen Sie die Eigenschaft **Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen**.

Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen generiert, platziert der Dienst das ausgewählte Zeichen vor und hinter Bezeichnern, die reservierte Schlüsselwörter oder Sonderzeichen verwenden. Beispiel: Der Datenintegrationsdienst generiert die folgende Abfrage:

```
SELECT * FROM "MYTABLE$@"   /* identifier with special characters enclosed within
delimited
          character */
WHERE MYCOLUMN = 10   /* regular identifier not enclosed within delimited character */
```

Beispiel: Die Datenbank verwendet Bezeichner in Groß- und Kleinschreibung

In diesem Beispiel verwendet die Datenbank Bezeichner, die zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden. Die Datenbank kann in einigen Bezeichnern Sonderzeichen oder Schlüsselwörter verwenden.

Konfigurieren Sie die Bezeichnereigenschaften in der Datenbankverbindung wie folgt:

1. Legen Sie für die Eigenschaft **SQL-Kennungszeichen** das Zeichen fest, das die Datenbank für begrenzte Bezeichner verwenden soll.

   In diesem Beispiel wird die Eigenschaft auf *"" (Anführungszeichen)* festgelegt.

2. Wählen Sie die Eigenschaft **Bezeichner mit gemischter Groß-/Kleinschreibung unterstützen** aus.

Wenn der Datenintegrationsdienst SQL-Abfragen generiert, platziert der Dienst das ausgewählte Zeichen vor und hinter jedem Bezeichner. Beispiel: Der Datenintegrationsdienst generiert die folgende Abfrage:

```
SELECT * FROM "MyTable"    /* case-sensitive identifier enclosed within delimited
character */
WHERE "MYCOLUMN" = 10    /* regular identifier enclosed within delimited character */
```

Suchen nach einer Datenbankverbindung

Sie können nach einer Datenbankverbindung suchen. Das Analyst-Tool markiert die erste Datenbankverbindung in der Liste, die die Suchzeichenfolge enthält. Nachdem Sie eine Verbindung ausgewählt haben, können Sie testen, ob die Verbindung erfolgreich ist.

1. Klicken Sie auf das Symbol **Suchen**.

   Das Textfeld Suchen wird oberhalb der Verbindungsliste eingeblendet.

2. Geben Sie eine Suchzeichenfolge ein.

   Das Analyst-Tool markiert den ersten Verbindungsnamen in der Liste, die die Suchzeichenfolge enthält.

Wählen Sie eine Verbindung aus der Liste aus und klicken Sie auf das Symbol **Testen**, um die Verbindung zu testen.

Erstellen einer Datenbankverbindung

Sie können eine Datenbankverbindung im Analyst-Tool erstellen. Wählen Sie eine einfache Verbindung aus, um grundlegende Datenbankeigenschaften einzuschließen. Wählen Sie eine erweiterte Verbindung aus, um zusätzliche datenbankspezifische Eigenschaften einzuschließen.

1. Klicken Sie auf **Neu**, um das Dialogfeld **Neue Verbindung** zu öffnen.

2. Geben Sie die folgenden Informationen ein:

Option	Beschreibung
Name	Name der Verbindung. Der Name unterliegt nicht der Groß-/Kleinschreibung und muss innerhalb der Domäne eindeutig sein. Der Name darf nicht mehr als 128 Zeichen und weder Leerzeichen noch die folgenden Sonderzeichen enthalten: `~ ` ! $ % ^ & * ( ) - + = { [}] | \ : ; " ' < , > . ? /`
ID	Zeichenfolge, die der Datenintegrationsdienst zum Erkennen der Verbindung verwendet. Bei der ID wird die Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet. Sie darf maximal 255 Zeichen umfassen und muss in der Domäne eindeutig sein. Sie können diese Eigenschaft nach dem Erstellen der Verbindung nicht mehr ändern. Als Standardwert dient der Verbindungsname.
Beschreibung	Optionale Beschreibung für die Verbindung.

3. Wählen Sie einen Datenbanktyp aus.

   Zusätzliche Felder erscheinen je nach ausgewähltem Datenbanktyp.

4. Wählen Sie eine einfache Verbindung oder eine erweiterte Verbindung aus.
   - Um eine einfache Verbindung auszuwählen, wählen Sie **Einfache Verbindung** aus und geben Sie die Verbindungseigenschaften an.
   - Um eine erweiterte Verbindung auszuwählen, wählen Sie **Erweiterte Verbindung** aus und geben Sie zusätzliche Datenbankverbindungseigenschaften an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Das Analyst-Tool testet die Verbindung und zeigt den Teststatus an.

Bearbeiten einer Datenbankverbindung

Bearbeiten Sie eine Verbindung, um Änderungen an den Eigenschaften der Verbindung vorzunehmen. Sie können die ID einer Verbindung nicht ändern.

1. Wählen Sie eine Verbindung aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Verbindung bearbeiten** wird angezeigt.

2. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor und klicken Sie auf **OK**.

   Das Analyst-Tool validiert die Verbindung.

3. Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Schließen**.

Löschen einer Datenbankverbindung

Sie können eine Datenbankverbindung löschen. Sie müssen über die Schreibberechtigung für die Datenbankverbindung verfügen, um die Verbindung zu löschen.

1. Wählen Sie die Verbindung aus und klicken Sie auf das Symbol **Löschen**.
2. Klicken Sie auf **Schließen**.

KAPITEL 4

Jobstatus-Workspace

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Übersicht zum Workspace „Jobstatus“, 45
- Zugriff auf Jobstatus-Workspace, 45
- Job-Eigenschaften, 46
- Überwachen von Jobs, 47

Übersicht zum Workspace „Jobstatus“

Verwenden Sie den Workspace **Jobstatus**, um den Status von Ad-hoc-Jobs wie Profil-, Scorecard- und Mapping-Spezifikationen anzuzeigen. Bei Ad-hoc-Jobs handelt es sich um Jobs, die über das Developer Tool oder das Analyst Tool ausgeführt werden.

Sie können den Status von Ad-hoc-Jobs überwachen wie z. B. die Datenvorschau für Ressourcen und Drilldown-Vorgänge für Profile. Sie benötigen möglicherweise den Status der Datenvorschau für den Job einer Mapping-Spezifikation, wenn das Analyst Tool diese Vorschau nicht ausführen kann. Sie können nach Jobtyp filtern, um die Ergebnisse in der Datenvorschau einzugrenzen.

Standardmäßig können Sie Jobs überwachen, die Sie ausführen. Wenn Sie über die entsprechende Berechtigung verfügen, können Sie auch Jobs anzeigen, die von anderen Benutzern ausgeführt werden.

Wenn Sie einen Job auswählen, können Sie Protokolle oder den Kontext für den Job anzeigen oder aber den Job abbrechen. Sie können auch Eigenschaften und Meldungen für den Job im Job-Bereich anzeigen.

Hinweis: Sie können eventuell den Jobstatus nicht anzeigen, wenn das Analyst Tool das HTTPS-Sicherheitsprotokoll und das Administrator Tool das HTTP-Sicherheitsprotokoll verwendet. Wenden Sie sich in diesem Fällen an einen Administrator, damit dieser die HTTPS-Sicherheitsprotokolle für beide Tools konfiguriert.

Zugriff auf Jobstatus-Workspace

Greifen Sie auf den Jobstatus-Workspace zu, um Jobs anzuzeigen und zu überwachen.

▶ Wählen Sie aus dem Menü **Verwalten Jobstatus** aus.

Der **Jobstatus**-Workspace wird angezeigt.

Job-Eigenschaften

Sie können die Eigenschaften für jeden Job anzeigen, wie z. B. den Jobstatus, den Benutzer, der den Job gestartet hat, und die Dauer der Jobs.

Sie können die folgenden Job-Eigenschaften anzeigen:

Name

Name des Jobs.

Typ

Typ des Jobs. Sie können nach einem bestimmten Jobtyp filtern, um den Status eines Jobs anzuzeigen. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, um nach mehreren Jobtypen zu filtern. Sie können die folgenden Optionen auswählen:

- Vorschau
- Zuordnung
- Referenztabelle
- Enterprise-Erkennungsprofil
- Profil
- Scorecard

Status

Status des Jobs. Sie können nach einem bestimmten Jobstatus filtern, um den Fortschritt eines Jobs anzuzeigen. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, um nach mehreren Jobstatus zu filtern. Sie können die folgenden Status anzeigen:

- Wird ausgeführt. Der Analyst-Dienst führt den Job aus.
- Abgeschlossen. Der Analyst-Dienst hat den Job erfolgreich abgeschlossen.
- Fehlgeschlagen. Im Analyst-Dienst ist ein schwerwiegender Fehler beim Verarbeiten des Jobs aufgetreten.
- Abgebrochen. Der Analyst-Dienst hat den Job abgebrochen.
- Storniert. Sie haben einen aktuell ausgeführten Job storniert.
- In Warteschlange. Der Analyst-Dienst hat den Job für die Verarbeitung in die Warteschlange eingereiht.
- Unbekannt. Der Analyst-Dienst kann den Status eines Jobs nicht bestimmen.

Job-ID

Eindeutiger Bezeichner für den Job.

Begonnen von

Name des Benutzers, der den Job begonnen hat.

Anfangszeitpunkt

Anfangszeitpunkt des Jobs. Sie können nach einem bestimmten Anfangszeitpunkt filtern. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, um nach dem Datum und Zeitbereich zu filtern. Sie können eine der folgenden Optionen für Anfangszeitpunkte anzeigen:

- Letzte 30 Minuten
- Letzte 4 Stunden

- Letzter Tag
- Letzte Woche

Abgelaufene Zeit

Der Zeitraum, in dem der Job ausgeführt wurde. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, um nach dem Datum und Zeitbereich zu filtern.

Endzeitpunkt

Zeitpunkt, wann der Job beendet wurde. Sie können nach einem bestimmten Endzeitpunkt filtern. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus, um nach dem Datum und Zeitbereich zu filtern. Sie können die folgenden Optionen für den Endzeitpunkt auswählen:

- Letzte 30 Minuten
- Letzte 4 Stunden
- Letzter Tag
- Letzte Woche

Sicherheitsdomäne des Benutzers

Sicherheitsdomäne für den Benutzernamen. Bei der Sicherheitsdomäne kann es sich um eine native, LDAP- oder Kerberos-Domäne handeln.

Überwachen von Jobs

Sie können den Status von Jobs, die mit einer Datenvorschau oder einem Profil-Drilldown verbunden sind, überwachen.

Sie können die folgenden Aufgaben ausführen, wenn Sie Jobs überwachen:

Nach einem Job suchen

Suchen Sie einen Job nach einer Jobstatuseigenschaft oder anhand eines Suchfilters. Nachdem Sie einen Suchfilter angewendet haben, können Sie den Filter löschen.

Um nach einer Jobstatuseigenschaft zu suchen, geben Sie die Jobstatuseigenschaft im Suchfeld ein.

Klicken Sie für die Suche durch das Anwenden von Filtern auf das Filtermenü einer Jobstatuseigenschaft. Geben Sie optional einen benutzerdefinierten Filter für die Eigenschaften **Anfangszeitpunkt** und **Abgelaufene Zeit** ein.

Um Suchfilter zu löschen, klicken Sie auf das Symbol **Filter zurücksetzen**.

Den Kontext eines Jobs anzeigen

Zeigen Sie einen Job im Kontext anderer Jobs an, die ungefähr zur gleichen Zeit begonnen wurden wie der ausgewählte Job.

Um den Kontext eines Jobs anzuzeigen, wählen Sie aus dem Aktionsmenü **Kontext anzeigen** aus. Das Analyst Tool zeigt eine Liste von Jobs an, die ungefähr zur gleichen Zeit begonnen wurden wie der ausgewählte Job.

Die Jobliste aktualisieren

Um die Liste von Jobs zu aktualisieren, wählen Sie **Aktualisieren** aus.

Benachrichtigungen für neue Jobs anfragen

Um Benachrichtigungen für neue Jobs anzufragen, wählen Sie im Aktionsmenü **Neue Job-Benachrichtigungen** aus.

Einen Job abbrechen

Sie können einen aktuell ausgeführten Job abbrechen. Wenn ein Job zu umfangreich ist und zu viel Verarbeitungszeit benötigt, können Sie diesen abbrechen.

Um einen Job abzubrechen, klicken Sie im Aktionsmenü auf **Ausgewählten Job abbrechen**.

Job-Protokollereignisse anzeigen

Sie können Protokollereignisse für einen ausgewählten Job anzeigen. Die Werte für den Schweregrad der Ereignisse sind Info, Fehler, Warnung, Ablaufverfolgung, Debug, Schwerwiegend. Die Standardeinstellung lautet Info.

Um Protokollereignisse für einen Job anzuzeigen, klicken Sie im Aktionsmenü auf **Protokolle für gewähltes Objekt anzeigen**. Das Analyst Tool erstellt eine Textdatei, die die Protokolle enthält. Sie können die Textdatei öffnen oder herunterladen, um die Protokolle anzuzeigen.

KAPITEL 5

Projekt-Workspace

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Übersicht zum Workspace „Projekte“, 49
- Zugriff auf Projekt-Workspace, 49
- Verwalten von Projekten und Ordnern, 50
- Projektsicherheit, 51

Übersicht zum Workspace „Projekte“

Verwenden Sie den Workspace **Projekte** zum Verwalten von Projekten und Ordnern und weisen Sie Berechtigungen für Projekte und Ordner zu. Die Projekte und Ordner werden im Bereich **Projekte** angezeigt.

Ein Projekt ist der oberste Container zum Speichern von Ordnern und Repository-Inhalt. Sie können im Analyst-Tool auch Ressourcen in Projekten speichern. Verwenden Sie Projekte zum Organisieren und Verwalten von Ordnern und Ressourcen.

Verwenden Sie Ordner, um Projektinhalte zu organisieren. Erstellen Sie Ordner, um Ressourcen anhand von Geschäftsanforderungen zu gruppieren. Sie können einen Ordner in einem Projekt oder in einem anderen Ordner erstellen. Wenn Sie ein Projekt oder einen Ordner erstellen, speichert das Analyst-Tool das Projekt bzw. den Ordner im Modellrepository.

Ein Beispiel: Sie müssen die Datenqualität mehrerer, nach Regionen in einem Land aufgegliederten Systeme bewerten. Erstellen Sie Projekte namens „Ost“ und „West“, die den Daten für die Ost- und Westregionen entsprechen. Erstellen Sie innerhalb der Ost- und Westprojekte Ordner mit dem Namen „Kunden“ und „Konten“ und ordnen Sie die Daten in diese Projekte ein. Sie können Ressourcen wie Tabellenobjekte und Einfachdateiobjekte in die Kunden- und Kontenordner importieren.

Zugriff auf Projekt-Workspace

Greifen Sie auf den **Projekt**-Workspace zu, um Projekte und Ordner zu verwalten.

▶ Wählen Sie im Menü **Verwalten Projekte** aus.

Der **Projekt**-Workspace wird angezeigt.

Verwalten von Projekten und Ordnern

Sie können Aufgaben ausführen, um Projekte und Ordner im Workspace **Projekte** zu verwalten.

Sie können die folgenden Aufgaben in einem Projekt oder Ordner ausführen:

Ein Projekt oder einen Ordner erstellen

Erstellen Sie ein Projekt, um Datenobjekte und Assets im Analyst-Tool zu speichern. Sie können Ordner in Projekten erstellen.

Klicken Sie im Aktionsmenü im Bereich **Projekte** auf **Neu** > **Projekt** oder auf **Neu** > **Ordner** und geben Sie einen Projekt- oder Ordnernamen bzw. eine optionale Beschreibung.

Ein Projekt oder einen Ordner duplizieren

Duplizieren Sie ein Projekt oder einen Ordner innerhalb eines Projekts zur Verwendung der gleichen Inhalte, um verschiedene Aufgaben auszuführen. Beispiel: Duplizieren Sie das Kundenprojekt, das Kundenadresstabellen enthält, um die gleichen Tabellen für ein Customer_Accounts-Projekt zu verwenden.

Wählen Sie das Projekt oder den Ordner aus, das bzw. den Sie duplizieren möchten. Sie können ein Projekt nicht in einem anderen Projekt mit dem gleichen Namen duplizieren. Sie können einen Ordner innerhalb eines Projekts nicht in einem anderen Ordner in einem anderen Projekt duplizieren. Beim Duplizieren eines Projekts werden nicht die Benutzerberechtigungen für das Projekt dupliziert. Der Eigentümer des Projekts erhält standardmäßig alle Berechtigungen für das duplizierte Projekt.

Klicken Sie im Aktionsmenü im Bereich **Projekte** auf **Duplizieren** und geben Sie einen Projekt- oder Ordnernamen bzw. eine optionale Beschreibung ein.

Ein Projekt oder einen Ordner umbenennen

Benennen Sie ein Projekt oder einen Ordner um, nachdem Sie es bzw. ihn erstellen haben, um den Projekt- oder Ordnernamen zu ändern, um der bestimmten Unternehmensanwendung oder Namenskonvention zu entsprechen. Wählen Sie das Projekt oder den Ordner aus, das bzw. den Sie umbenennen möchten.

Klicken Sie im Aktionsmenü im Bereich **Projekte** auf **Bearbeiten** und geben Sie einen anderen Projekt- oder Ordnernamen ein.

Bearbeiten Sie eine Projekt- oder Ordnerbeschreibung.

Bearbeiten Sie nach dem Erstellen eines Projekts oder Ordners die jeweilige Beschreibung. Wählen Sie das Projekt oder den Ordner aus, das bzw. den Sie löschen möchten.

Klicken Sie im Bereich **Projekte** des Aktionsmenüs auf **Bearbeiten** oder geben Sie eine Projekt- oder Ordnerbeschreibung ein.

Ein Projekt oder einen Ordner löschen

Löschen Sie ein Projekt oder einen Ordner, wenn Sie es bzw. ihn nicht mehr benötigen. Wählen Sie das Projekt oder den Ordner aus, das bzw. den Sie löschen möchten. Bevor Sie ein Projekt oder einen Ordner löschen, stellen Sie sicher, dass die Inhalte nicht in anderen Projekten oder Ordnern verwendet werden.

Klicken Sie im Aktionsmenü im Bereich **Projekte** auf **Löschen**.

Ein Projekt oder einen Ordner aktualisieren

Aktualisieren Sie die Inhalte eines Projekt oder Ordners, um die neuesten Inhalte und Projektberechtigungen anzuzeigen.

Klicken Sie im Aktionsmenü im Bereich **Projekte** auf **Aktualisieren**.

Einen Ordner verschieben

Verschieben Sie Ordner in einem Projekt innerhalb eines anderes Ordners, um den Projektinhalt in einer Hierarchie von Ordnern zu organisieren. Sie können einen Ordner nicht in einen seiner eigenen untergeordneten Ordner in einem Projekt verschieben. Wählen Sie den Ordner aus, den Sie verschieben möchten.

Klicken Sie im Aktionsmenü im Bereich **Projekte** auf **Verschieben**.

Berechtigungen für ein Projekt anzeigen oder zuweisen

Zeigen Sie Projektberechtigungen an oder weisen Sie sie Benutzern bzw. Gruppen zu. Wählen Sie das Projekt aus, das Sie zuweisen möchten, oder zeigen Sie die Berechtigungen für dieses an.

Zeigen Sie Berechtigungen für ein Projekt im Bereich **Direkte Berechtigungen** an.

Weisen Sie Berechtigungen für ein Projekt im Dialogfeld **Berechtigungen bearbeiten** zu.

Projektsicherheit

Verwalten Sie Berechtigungen für Projekte im Analyst-Tool, um den Zugriff auf Projekte zu steuern. Sie können Benutzer zu einem Projekt hinzufügen und Berechtigungen für Benutzer für ein Projekt zuweisen.

Auch wenn ein Benutzer über die Berechtigung zum Durchführen bestimmter Aktionen verfügt, benötigt er ggf. eine Berechtigung zum Durchführen der Aktion für ein bestimmtes Asset.

Wenn Sie ein Projekt erstellen, sind Sie standardmäßig der Eigentümer des Projekts. Der Eigentümer besitzt alle Berechtigungen, die Sie nicht ändern können. Der Eigentümer kann Berechtigungen für Benutzer zuweisen.

Sie können die folgenden Berechtigungen zu einem Benutzer oder zu einer Gruppe zuweisen:

Lesen

Der Benutzer oder die Gruppe kann alle Assets im Projekt öffnen, als Vorschau anzeigen, exportieren, validieren und bereitstellen. Der Benutzer oder die Gruppe kann außerdem die Details des Projekts anzeigen.

Schreiben

Der Benutzer oder die Gruppe verfügt über eine Leseberechtigung für alle Assets im Projekt. Außerdem kann der Benutzer oder die Gruppe alle Assets im Projekt bearbeiten, Projektdetails bearbeiten und alle Assets im Projekt löschen.

Gewähren

Der Benutzer oder die Gruppe verfügt über eine Leseberechtigung für alle Assets im Projekt. Zusätzlich hierzu kann der Benutzer oder die Gruppe anderen Benutzern oder Gruppen Berechtigungen erteilen.

Projektberechtigungen

Weisen Sie Benutzern oder Gruppen Berechtigungen zu. Projektberechtigungen legen fest, ob ein Benutzer oder eine Gruppe Ressourcen anzeigen, Ressourcen bearbeiten oder anderen Berechtigungen zuweisen kann. Bei den Berechtigungen kann es sich um direkte, geerbte oder effektive Berechtigungen handeln.

Direkte Berechtigungen sind Berechtigungen, die einem Benutzer oder einer Gruppe direkt zugeordnet sind. Wenn Benutzer und Gruppen über eine Berechtigung für ein Objekt verfügen, können sie administrative Aufgaben für dieses Objekt durchzuführen, wenn sie auch die entsprechenden Berechtigungen haben. Sie können direkte Berechtigungen bearbeiten.

Geerbte Berechtigungen sind Berechtigungen, die Benutzer erben. Wenn Benutzer über Berechtigungen für ein Projekt verfügen, erben sie die Berechtigungen für alle Ordner und Datenobjekte im Projekt. Wenn Gruppen über Berechtigungen für ein Projekt verfügen, erben alle Untergruppen und Benutzer dieser Gruppe ebenfalls die Berechtigungen für das Projekt. Ein Beispiel: Ein Projekt verfügt über einen Ordner mit dem Namen „Kunden“, der aus mehreren weiteren Ordnern besteht. Wenn Sie einer Gruppe Berechtigungen für das Projekt zuweisen, erben alle Untergruppen und Benutzer dieser Gruppe diese Berechtigung für den Ordner „Kunden“ sowie für alle in diesem Ordner enthaltenen Ordner.

Effektive Berechtigungen sind eine Obermenge aller Berechtigungen für einen Benutzer oder eine Gruppe. Dazu gehören direkte Berechtigungen und geerbte Berechtigungen.

Benutzer, denen die Administrator-Rolle für einen Modellrepository-Dienst zugewiesen wurde, erben die Berechtigungen für alle Projekte im Modellrepository-Dienst. Benutzer, die einer Gruppe zugewiesen sind, erben die Gruppenberechtigungen.

Zuweisen von direkten Berechtigungen für ein Projekt

Sie können Benutzer zu einem Projekt hinzufügen und direkte Berechtigungen für ein Projekt zuweisen, um den Zugang zu verweigern oder zu ermöglichen oder um Assets innerhalb des Projekts zu verwalten.

1. Wählen Sie ein Projekt aus, für das Sie direkte Berechtigungen zuweisen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berechtigungen bearbeiten**.

   Das Dialogfeld **Berechtigungen bearbeiten** wird geöffnet.
3. Wählen Sie Benutzer, Gruppen oder beides im Bereich **Benutzer und Gruppen** aus.
4. Optional können Sie auf das Symbol **Benutzer und Gruppen hinzufügen** klicken, um Benutzer und Gruppen zum Projekt hinzuzufügen.

   Das Dialogfeld **Benutzer und Gruppen hinzufügen** wird angezeigt.
5. Wählen Sie die Benutzer und Gruppen aus, zu denen Sie Berechtigungen zuweisen möchten.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie die Berechtigungen für Benutzer und Gruppen aus.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.
9. Optional können Sie die Liste von Benutzern und Gruppen nach dem Namen, der Sicherheitsdomäne oder dem Benutzer- bzw. Gruppentyp filtern.
   - Geben Sie zum Filtern nach dem Namen einen Namen oder eine Zeichenfolge über dem Feld **Name** ein.
   - Klicken Sie zum Filtern nach der Sicherheitsdomäne auf das Filtermenü über dem Feld **Sicherheitsdomäne**.
   - Klicken Sie zum Filtern nach dem Typ auf das Filtermenü über dem Feld **Typ** und wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus.
10. Wählen Sie **Lese**-, **Schreib**- und **Gewährungs**-Berechtigungen im Bereich **Berechtigungen** aus.
11. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen von Berechtigungen für ein Projekt

Wenn Sie Berechtigungen für ein Projekt anzeigen, sehen Sie gleichzeitig den Ursprung effektiver Berechtigungen. Berechtigungsdetails zeigen die einem Benutzer oder einer Gruppe direkt zugewiesenen

Berechtigungen sowie direkte Berechtigungen, die einer übergeordneten Gruppe zugewiesen wurden, und Berechtigungen, die von übergeordneten Objekten geerbt wurden.

1. Wählen Sie ein Projekt, dessen Berechtigungen Sie anzeigen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol für **Effektive Berechtigungen**.

   Das Dialogfeld **Effektive Berechtigungen** wird angezeigt.
3. Überprüfen Sie die effektiven Berechtigungen für Benutzer und Gruppen. Die angezeigten Berechtigungen schließen direkte und geerbte Berechtigungen ein.
4. Sie können auch die Liste der Benutzer und Gruppen nach Namen, nach Sicherheitsdomäne oder Benutzer- bzw. oder Gruppentyp filtern.
   - Geben Sie zum Filtern nach Namen einen Namen oder String über das Feld **Name** ein.
   - Zum Filtern nach Sicherheitsdomäne klicken Sie auf das Filtermenü über dem Feld **Sicherheitsdomäne**.
   - Zum Filtern nach Typ klicken Sie auf das Filtermenü über dem Feld **Typ** und wählen einen Benutzer oder eine Gruppe.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

KAPITEL 6

Modellrepository

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Modellrepository - Übersicht, 54
- Informatica Analyst-Assets, 54
- Repository-Sperren von Objekten, 55
- Teambasierte Entwicklung versionierter Objekte, 56

Modellrepository - Übersicht

Das Modellrepository ist eine relationale Datenbank, die die Metadaten für Projekte und Ordner speichert.

Jedes Mal, wenn Sie das Analyst-Tool öffnen, stellen Sie eine Verbindung mit dem Modellrepository her, um auf Projekte und Ordner zuzugreifen.

Während der Bearbeitung eines Objekts sperrt das Modellrepository das Objekt, sodass nur Sie es bearbeiten können. Ein Administrator kann das Modellrepository auch mit einem Versionsverwaltungssystem eines anderen Herstellers integrieren. Mit der Integration eines Versionsverwaltungssystems können Sie Objekte ein- und auschecken.

Informatica Analyst-Assets

Sie können Assets innerhalb einiger Workspaces verwalten. Ein Asset ist ein Objekttyp, das Sie zur Unterstützung von Geschäftsvorgängen innerhalb des Unternehmens verwenden können.

Beispiel: Ein Profil ist ein Asset, das ein Analyst erstellen kann, um den Inhalt, die Qualität und die Struktur einer Datenquelle zu erkennen.

Sie können die folgenden Asset-Typen erstellen:

Glossarobjekte

Erstellen Sie Glossar-Assets im **Glossar**-Workspace. Sie können die folgenden Typen von Glossar-Assets erstellen:

- Geschäftsbegriff. Ein Wort oder ein Satz in Geschäftssprache (zum Definieren relevanter Konzepte für Geschäftsbenutzer in einem Unternehmen).

- Geschäftsinitiative. Eine Geschäftsentscheidung, die zu Massenänderungen in einer Sammlung von Glossarobjekten führt.
- Kategorie. Eine beschreibende Klassifizierung von Geschäftsbegriffen und Richtlinien.
- Glossar. Eine Sammlung von Kategorien, Geschäftsbegriffen und Richtlinien.
- Richtlinie. Ein Geschäftszweck, Prozess oder Protokoll zur Regulierung von Geschäftspraktiken (in Bezug auf Geschäftsbegriffe).

Erkennungsassets

Erstellen Sie Erkennungsassets im **Erkennungs**-Workspace. Sie können die folgenden Typen von Erkennungsassets erstellen:

- Datenobjektprofil. Ein Profil, das Spaltenmerkmale und Datendomänen erkennt.
- Enterprise-Erkennungsprofil. Ein Profil, das die Erkennung für mehrere Datenquellen durchführt und eine konsolidierte Ergebniszusammenfassung generiert.
- Einfachdatei-Datenobjekt. Eine Darstellung von Daten basierend auf einer Einfachdatei.
- Tabellendatenobjekt. Eine Darstellung von Daten basierend auf einer relationalen Tabelle.

Design-Assets

Erstellen Sie Design-Assets im **Design**-Workspace. Sie können die folgenden Typen von Design-Assets erstellen:

- Mapping-Spezifikation. Eine Vorlage beschreibt die Verschiebung und Umwandlung von Daten aus einer Quelle zu einem Ziel.
- Referenztabelle. Eine Tabelle enthält die Standardversion und alternative Versionen einer Gruppe von Datenwerten.
- Regelspezifikation. Ein Objekt, das die Logik in einer Geschäftsregel darstellt.

Scorecards-Assets

Öffnen Sie Scorecard-Assets im **Scorecards**-Workspace. Eine Scorecard ist eine grafische Darstellung der Qualitätsmessungen in einem Profil.

Repository-Sperren von Objekten

Das Modellrepository sperrt Objekte, sodass abgeschlossene Arbeiten nicht durch andere Benutzer überschrieben werden können. Das Modellrepository kann beliebige Objekte sperren, die das Analyst-Tool im Bibliotheksarbeitsbereich anzeigt. Ausgenommen hiervon sind Projekte und Ordner.

Sobald Sie ein Objekt im Analyst-Tool bearbeiten, sperrt das Modellrepository dieses Objekt, sodass andere Benutzer dafür keine Änderungen mehr speichern können. Wenn Sie das Objekt speichern, bleibt die Sperre erhalten. Wenn Sie das Objekt schließen, wird die Sperre durch das Modellrepository aufgehoben.

Wenn Sie ein Objekt öffnen, das von einem anderen Benutzer gesperrt wurde, werden Sie vom Analyst-Tool über die Sperre benachrichtigt. Das Objekt kann im Analyst tool oder im Developer tool gesperrt sein. Sie können das Objekt entweder im schreibgeschützten Modus ansehen oder das Objekt unter einem anderen Namen speichern.

Die Objektsperre des Modellrepositorys bleibt erhalten, wenn das Analyst-Tool beendet wird. Wenn Sie die Verbindung zum Modellrepository wiederherstellen, können Sie mit der Bearbeitung des von Ihnen gesperrten Objekts fortfahren. Um ein Objekt zu bearbeiten, das von einem anderen Benutzer gesperrt wurde, wenden Sie sich an diesen Benutzer oder an den Administrator.

In der Ansicht **Eigenschaften** eines gesperrten Objekts werden die Uhrzeit und das Datum der Sperrung sowie die Benutzer-ID des Sperreneigentümers angezeigt.

Regeln und Richtlinien für Sperrenverwaltung von Objekten

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie Objektsperren verwalten:

- Das Modellrepository sperrt das Objekt noch nicht, wenn Sie es öffnen. Das Modellrepository entsperrt das Objekt erst, wenn Sie mit der Bearbeitung beginnen. Beispiel: Das Modellrepository sperrt eine Mapping-Spezifikation, wenn Sie Ihren Cursor in einem bearbeitbaren Feld positionieren oder das Objekt umbenennen.
- Sie können innerhalb eines Bearbeitungsprozesses eines Objekts mehrere Client-Tools verwenden. Sie können das Objekt beispielsweise auf einem Rechner bearbeiten und das Objekt danach auf einem anderen Rechner öffnen, um mit der Bearbeitung fortzufahren. Wenn Sie zum ersten Rechner zurückkehren, müssen Sie das Objekt schließen und erneut öffnen, um die Sperre erneut zu aktivieren. Dieses Vorgehen gilt ebenfalls, wenn ein Benutzer mit Administratorrechten ein von Ihnen geöffnetes Objekt entsperrt.
- Ein Administrator kann Ihre Schreibberechtigung für ein von Ihnen gesperrtes Objekt widerrufen oder einem anderen Benutzer die Sperre erneut zuweisen. In diesem Fall können Sie das Objekt weder bearbeiten noch speichern. Sie können das Objekt unter einem anderen Namen speichern.

Teambasierte Entwicklung versionierter Objekte

Teambasierte Entwicklung bezeichnet die Integration des Modellrepositorys mit einem Versionsverwaltungssystem eines anderen Herstellers. Das Versionsverwaltungssystem speichert mehrere Versionen von Objekten und weist jeder Version eine Versionsnummer zu. Sie können Objekte ein- und auschecken und das Auschecken von Objekten rückgängig machen.

Das Modellrepository verhindert, dass Objekte von anderen Mitgliedern des Entwicklungsteams überschrieben werden. Wenn Sie ein Objekt öffnen, das von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurde, erhalten Sie eine Benachrichtigung mit Informationen über den Benutzer, der es ausgecheckt hat. Sie können ein ausgechecktes Objekt entweder im schreibgeschützten Modus ansehen oder das Objekt unter einem anderen Namen speichern.

Verwenden Sie die Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte**, um von Ihnen ausgecheckte Objekte zu verwalten. Sie können beispielsweise das Auschecken eines Objekts rückgängig machen, um die an diesem Objekt vorgenommenen Änderungen zu löschen.

Wenn die Verbindung zum Versionsverwaltungssystem aktiviert ist, verfügt das Modellrepository über die aktuelle Version aller Objekte.

Der Status der ausgecheckten Objekte bleibt im Modellrepository erhalten, wenn die Verbindung mit dem Versionsverwaltungssystem unterbrochen wird. Auch wenn die Verbindung mit dem Versionsverwaltungssystem nicht mehr besteht, können Sie Objekte weiterhin öffnen, bearbeiten, speichern und schließen. Das Modellrepository verfolgt den Status von Objekten und behält ihn bei.

Nach dem Wiederherstellen der Verbindung können Sie mit Aktionen fortfahren, die mit dem Versionsverwaltungssystem zusammenhängen, wie beispielsweise Objekte einchecken oder das Auschecken von Objekten rückgängig machen. Wenn Sie ein Objekt öffnen oder bearbeiten, wenn die Verbindung nicht besteht , checkt das Modellrepository Ihnen das Objekt aus.

Verwaltung von versionierten Objekten

Wenn das Modellrepository mit einem Versionsverwaltungssystem integriert wurde, können Sie die Versionen von Objekten verwalten. Sie können Objekte beispielsweise ein- und auschecken, das Auschecken rückgängig machen oder bereits ausgecheckte Objekte einsehen.

Sie können die folgenden Aktionen durchführen:

Ein Objekt auschecken.

Wenn Sie ein Objekt auschecken, verbleibt es solange im ausgecheckten Status, bis Sie es einchecken oder das Auschecken rückgängig machen. Sie können Objekte, die Sie ausgecheckt haben, in der Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte**anzeigen. Um ein Objekt auszuchecken, klicken Sie in der Objektbibliothek mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen Sie „Auschecken“ aus.

Das Auschecken eines Objekts rückgängig machen.

Wenn Sie das Auschecken rückgängig machen, checken Sie das Objekt ohne Änderungen und ohne Erhöhung der Versionsnummer bzw. Versionshistorie ein. Alle Änderungen, die Sie nach dem Auschecken an dem Objekt vorgenommen haben, gehen verloren. Um das Auschecken eines Objekts rückgängig zu machen, können Sie die Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** verwenden.

Ein Objekt einchecken.

Wenn Sie ein Objekt einchecken, aktualisiert das Versionsverwaltungssystem die Versionshistorie und erhöht die Versionsnummer. Sie können beim Einchecken Kommentare bis zu einer Größe von maximal 4 KB hinzufügen. Verwenden Sie zum Einchecken eines Objekts die Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** oder das Kontextmenü des Objekts.

Ein Objekt löschen.

Ein versioniertes Objekt muss ausgecheckt werden, bevor Sie es löschen können. Wenn das Objekt vor dem Löschvorgang nicht ausgecheckt wurde, checkt Ihnen das Modellrepository das Objekt aus und markiert es zum Löschen. Um den Löschvorgang abzuschließen, müssen Sie das Objekt einchecken.

Wenn Sie ein versioniertes Objekt löschen, löscht das Versionsverwaltungssystem alle Versionen.

Zum Löschen eines Objekts können Sie die Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** verwenden.

Ansicht „Meine ausgecheckten Objekte“

In der Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** werden alle Objekte aufgelistet, die Sie ausgecheckt haben.

In der Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** können Sie die folgenden Aktionen durchführen:

- Das Auschecken eines Objekts rückgängig machen.
- Ein Objekt einchecken.
- Ein Objekt löschen.

Um auf die Ansicht zuzugreifen, klicken Sie in der Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** mit der rechten Maustaste auf ein Objekt und wählen Sie eine Aktion aus.

Löschen eines Objekts

Wenn Sie ein Objekt löschen, für das die Versionsverwaltung aktiviert ist, markieren Sie das Objekt für den Löschvorgang und checken Sie es ein.

1. Klicken Sie in der Ansicht **Bibliotheks-Navigator** oder der Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** mit der rechten Maustaste auf das Objekt und wählen Sie **Löschen** aus.
2. Wählen Sie das Objekt in der Ansicht **Meine ausgecheckten Objekte** aus und klicken Sie auf **Einchecken**.

   Das Objekt wurde aus dem Modellrepository gelöscht.

KAPITEL 7

Datenobjekte

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Datenobjektübersicht, 58
- Einfachdatei-Datenobjekte, 59
- Tabellendatenobjekte, 64
- Synchronisieren von Datenobjekten, 66
- Anzeigen von Datenobjekten, 68
- Bearbeiten von Datenobjekten, 68

Datenobjektübersicht

Ein Datenobjekt stellt die Quelle dar, aus der Sie Metadaten extrahieren möchten. Sie können Einfachdateien und Tabellen als Datenobjekte importieren, um die Struktur der Daten zu analysieren.

Einfachdatei-Datenobjekte und Tabellendatenobjekte sind Erkennungsassets, die Sie als Ausgangspunkt für ein gemeinsames Projekt in Ihrem Unternehmen verwenden können. Sie können Datenobjekte durch das Importieren in das Analyst-Tool hinzufügen. Sie können ein Profil für die Quelldaten erstellen, die die Tabellendatenobjekte und Einfachdatei-Datenobjekte darstellen. Wenn Sie das Profil ausführen, stellt das Analyst-Tool eine Verbindung mit der Datenbanktabelle oder Einfachdatei her. Anschließend können Sie die Tabellendatenobjekte und Einfachdatei-Datenobjekt verwenden, um Aufgaben wie Datenanalyse oder Datenintegrationsaufgaben auszuführen.

Wenn Sie ein Datenobjekt importieren, müssen Sie auf die Quelle zugreifen, um die Metadaten zu extrahieren. Greifen Sie über ein im Analyst-Tool verfügbares Verbindungsobjekt auf relationale Quellen zu. Greifen Sie über den Netzwerkpfad auf Einfachdateiquellen zu.

Erstellen Sie Einfachdatei-Datenobjekte und Tabellendatenobjekte im **Erkennungs**-Workspace. Verwenden Sie das Menü bei Daraufzeigen im Workspace oder den Bereich **Neue Assets**, um Datenobjekte zu erstellen. Sie können auch Datenobjekte aus dem Menü **Neu** im Analyst-Tool-Header erstellen. Nachdem Sie die Datenobjekte zum Projekt oder Ordner hinzugefügt haben, können Sie Datenobjekte im Bereich **Projekte** im **Bibliotheks**-Workspace anzeigen.

Einfachdatei-Datenobjekte

Ein Einfachdatei-Datenobjekt enthält die Metadaten für eine Einfachdatei. Verwenden Sie ein Einfachdatei-Datenobjekt als Ausgangspunkt in einem kollaborativen Projekt. Wenn Sie ein Einfachdatei-Datenobjekt hinzufügen, verbindet sich das Analyst-Tool mit dem Netzwerkpfadort oder dem Ort, zu dem Sie die Quelleinfachdatei hochladen, um die Metadaten zu extrahieren.

Um ein Einfachdatei-Datenobjekt hinzuzufügen, wählen Sie die Einfachdatei aus und konfigurieren sowohl die Dateioptionen als auch die Spaltendatentypen. Nachdem Sie das Einfachdatei-Datenobjekt hinzugefügt haben, können Sie eine Vorschau seiner Eigenschaften und Spaltendaten anzeigen.

Sie können ein Einfachdatei-Datenobjekt mit fester oder begrenzter Breite hinzufügen. Beim Hinzufügen eines Einfachdatei-Datenobjekts mit fester Breite können Sie Daten durch Spaltenumbrüche mit fester Breite formatieren. Beim Hinzufügen eines Einfachdatei-Datenobjekts mit begrenzter Breite können Sie Daten durch Trennzeichen wie Kommas für Spaltenumbrüche formatieren.

Sie können auch die Änderungen am Einfachdatei-Datenobjekt synchronisieren und aktualisierte Metadaten abrufen, wenn sich die Quelleinfachdatei ändert.

Importieren von Einfachdatei-Datenobjekten

Sie können Einfachdatei-Datenobjekte im Analyst-Tool durch das Importieren von Einfachdateien in Projekte oder Ordner hinzufügen. Beim Importieren eines Einfachdatei-Datenobjekts können Sie eine Einfachdatei von Ihrem lokalen Computer hochladen oder einen Netzwerkpfad auswählen. Wählen Sie einen Netzwerkpfad zum Importieren eines Einfachdatei-Datenobjekts aus, wenn die Einfachdatei größer als 10 MB ist.

Wenn Sie eine Einfachdatei von Ihrem lokalen Computer hochladen, lädt das Analyst-Tool eine Kopie der Einfachdatei in ein Einfachdatei-Cache-Verzeichnis im Installationsverzeichnis der Informatica-Dienste, auf das das Analyst-Tool zugreifen kann. Wenden Sie sich an einen Administrator, um den Einfachdatei-Cache zu konfigurieren, den das Analyst-Tool für den Netzwerkpfad verwendet. Wenn Sie einen Netzwerkpfad auswählen, können Sie den Speicherort der Einfachdatei auf Ihrem lokalen Computer angeben.

Sie können die Änderungen am Einfachdatei-Datenobjekt synchronisieren, wenn Sie die Quelleinfachdatei ändern.

Wenn Sie ein Einfachdatei-Datenobjekt importieren, leitet das Analyst-Tool den Datentyp „Numeric“ oder „String“ für die Felder anhand der ersten 10.000 Zeilen ab.

Einfachdateioptionen

Wenn Sie ein Einfachdatei-Datenobjekt importieren, können Sie die Einfachdateioptionen für jede Spalte im Assistenten **Einfachdatei hinzufügen** konfigurieren. Die Optionen, die Sie konfigurieren, bestimmen, wie der Assistent die Daten aus der Quelleinfachdatei liest.

Sie können die folgenden Einfachdatei-Optionen im Assistenten **Einfachdatei hinzufügen** konfigurieren:

Codepage

Codepage der Daten im Einfachdatei-Objekt. Wählen Sie eine Codepage aus, die mit der Codepage der Daten im Einfachdatei-Objekt übereinstimmt.

Delimiter

Verwendetes Zeichen, um Datenspalten zu trennen. Verwenden Sie das Feld "Sonstige", um einen anderen Delimiter einzugeben. Druckbare Zeichen müssen sich vom Escape-Zeichen und Anführungszeichen unterscheiden. Sie können die folgenden nichtdruckenden Multibyte-Zeichen eingeben: `\1`, `\01` oder `\001`.

Textqualifikator

Anführungszeichen, das die Grenzen von Textzeichenfolgen definiert. Wählen Sie "Keine Anführungszeichen", "Einfache Anführungszeichen" oder "Doppelte Anführungszeichen" aus. Wenn Sie ein Anführungszeichen auswählen, ignoriert der Assistent die Delimiter innerhalb von Anführungspaaren.

Spaltennamen

Option, um Spaltennamen aus der ersten Zeile zu importieren. Wählen Sie diese Option aus, wenn Spaltennamen in der ersten Zeile angezeigt werden. Der Assistent verwendet Daten in der ersten Zeile in der Vorschau für Spaltennamen.

Wenn die erste Zeile numerische Zeichen enthält, verwendet der Assistent "COLUMNx" als Standardspaltennamen. Wenn die erste Zeile Sonderzeichen enthält, wandelt der Assistent die Sonderzeichen in Unterstreichungszeichen um und verwendet die gültigen Zeichen im Spaltennamen. Der Assistent überspringt die folgenden Sonderzeichen in einem Spaltennamen: ". + - = ~ ` ! % ^ & * ( ) [ ] { } ' \ " ; : ? , < > \ \ | \t \r \n. Standardwert ist nicht aktiviert.

Werte

Option, um den Werteimport von einer Zeile aus zu starten. Zeigt die Zeilennummer in der Vorschau an, in der der Assistent mit dem Lesen beginnt, wenn er die Datei importiert.

Einfachdatei-Datentypen

Konfigurieren Sie Datentypen für die Daten in jeder Spalte im Assistenten **Einfachdatei hinzufügen**. Die Datentypen, die Sie konfigurieren, bestimmen, wie der Assistent die Daten aus der Quelleinfachdatei importiert.

Konfigurieren Sie die folgenden Datentypen:

- Bigint. Sie können das Format im Fenster **Numerisches Format** angeben. Sie können das Standardformat wählen oder ein anderes numerisches Format angeben und dieses zum numerischen Standardformat ändern.
- Datetime. Sie können das Format im Fenster **Datetime-Format** angeben. Sie können das Standardformat verwenden oder ein anderes Datetime-Format angeben und dieses als Standard-Datetime-Format auswählen.
- Double. Sie können das Format im Fenster **Numerisches Format** angeben. Sie können das Standardformat wählen oder ein anderes numerisches Format angeben und dieses zum numerischen Standardformat ändern.
- Int. Sie können das Format im Fenster **Numerisches Format** angeben. Sie können das Standardformat wählen oder ein anderes numerisches Format angeben und dieses zum numerischen Standardformat ändern.
- N-Zeichenfolge. Sie können einen Wert für die Gesamtstellenanzahl angeben. Sie können kein Format angeben.
- Zahl. Sie können Werte für Gesamtstellenanzahl und Dezimalstellenanzahl angeben. Sie können das Format im Fenster **Numerisches Format** angeben. Sie können das Standardformat wählen oder ein anderes numerisches Format angeben und dieses zum numerischen Standardformat ändern.
- Zeichenfolge. Sie können einen Wert für die Gesamtstellenanzahl angeben. Sie können kein Format angeben.

Datetime-Datentypen

Wenn Sie den Datetime-Datentyp konfigurieren, können Sie das Format im Fenster **Datetime-Format** angeben. Sie können das Standardformat verwenden oder ein anderes Datetime-Format angeben und dieses als Standard-Datetime-Format auswählen.

Sie können die folgenden Datetime-Formatzeichenfolgen als Teil des Datums angeben:

AM, a.m., PM, p.m.

Längenkreisangabe. Verwenden Sie diese Formatzeichenfolgen, um Stunden in AM oder PM anzugeben. AM und PM geben die gleichen Werte zurück wie a.m. und p.m.

TAG

Name des Tages (bis zu neun Zeichen). Bei der TAG-Formatzeichenfolge muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.

DD

Tag des Monats.

DDD

Tag des Jahres (einschließlich Schaltjahre).

DY

Mit zwei Zeichen abgekürzter Name eines Tages. Bei der DY-Formatzeichenfolge muss nicht auf Groß-/Kleinschreibung geachtet werden.

HH, HH12

Stunde des Tages.

HH24

Stunde des Tages von 0 bis 23 (0 = 24 Uhr).

J

Modifiziertes Julianisches Datum.

MI

Minuten von 0 bis 59.

MM

Monat

MONAT

Name des Monats (bis zu neun Zeichen). Groß-/Kleinschreibung spielt keine Rolle.

MON

Mit drei Zeichen abgekürzter Monat. Groß-/Kleinschreibung spielt keine Rolle.

MS

Millisekunden von 0 bis 999.

NS

Nanosekunden von 0 bis 999999999.

RR

Vierstellige Jahresangabe. Verwenden Sie dies, wenn Quellzeichenfolgen zweistellige Jahresangaben beinhalten.

SS

Sekunden von 0 bis 59.

SSSSS

Sekunden seit Mitternacht.

US

Mikrosekunden von 0 bis 999999.

Y

Das aktuelle Jahr, wobei die letzte Zahl durch den Zeichenfolgenwert ersetzt wird.

YY

Das aktuelle Jahr, wobei die letzten zwei Zahlen durch den Zeichenfolgenwert ersetzt werden.

YYY

Das aktuelle Jahr, wobei die letzten drei Zahlen durch den Zeichenfolgenwert ersetzt werden.

YYYY

Vier Ziffern einer Jahresangabe. Verwenden Sie diese Formatzeichenfolge nicht, wenn Sie zweistellige Jahresangaben übergeben. Verwenden Sie stattdessen die RR- oder YY-Formatzeichenfolge.

Hinzufügen einer delimitierten Einfachdatei

Beim Importieren eines Einfachdatei-Datenobjekts in ein Projekt oder in einen Ordner können Sie Delimiter zum Formatieren der Daten festlegen. Sie können Spaltenattribute zur Übereinstimmung mit der Datenvorschau ändern.

1. Klicken Sie im Header **Neu** auf **Einfachdatei-Datenobjekt**.

   Der Assistent **Einfachdatei hinzufügen** wird geöffnet.
2. Sie können einen Speicherort durchsuchen oder einen Netzwerkpfad zum Importieren der Einfachdatei eingeben.
   - Um einen Speicherort zu durchsuchen, wählen Sie **Durchsuchen und Hochladen** aus und klicken Sie auf **Datei auswählen**, um die Einfachdatei aus einem Verzeichnis auszuwählen, auf die Ihr Computer zugreifen kann.
   - Um einen Netzwerkpfad einzugeben, wählen Sie **Netzwerkpfad eingeben** aus und konfigurieren Sie den Pfad und den Namen der Datei.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Akzeptieren Sie den Standardwert **Delimitiert**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Konfigurieren Sie die Einfachdateioptionen und zeigen Sie die Einfachdateidaten in einer Vorschau an.

   Hinweis: Wählen Sie eine Codeseite, die zur Codeseite der Daten in der Datei passt.
7. Optional können Sie auf das Symbol **Aktualisieren** im Bereich **Vorschau** klicken, um die Änderungen der Vorschau in den Einfachdateidaten zu aktualisieren.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Optional können Sie das **Spaltenattribut** ändern.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Konfigurieren Sie den Namen, die optionale Beschreibung und den Speicherort im Bereich **Ordner**, in dem Sie die Einfachdatei hinzufügen möchten.

Der Bereich **Einfachdateien** zeigt die Einfachdateien an, die in einem Projekt oder Ordner vorhanden sind.

12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

    Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Einfachdatei auf der Registerkarte **Datenvorschau** an. Zeigen Sie die Eigenschaften für die Einfachdatei auf der Registerkarte **Eigenschaften** an.

Hinzufügen einer Einfachdatei mit fester Breite

Beim Importieren einer Einfachdatei mit fester Breite in ein Projekt oder in einen Ordner können Sie Spaltenumbrüche zum Formatieren der Daten festlegen.

1. Klicken Sie im Header **Neu** auf **Einfachdatei-Datenobjekt**.

   Der Assistent **Einfachdatei hinzufügen** wird geöffnet.

2. Sie können einen Speicherort durchsuchen oder einen Netzwerkpfad zum Importieren der Einfachdatei eingeben.
   - Um einen Speicherort zu durchsuchen, wählen Sie **Durchsuchen und Hochladen** aus und klicken Sie auf **Datei auswählen**, um die Einfachdatei aus einem Verzeichnis auszuwählen, auf die Ihr Computer zugreifen kann.
   - Um einen Netzwerkpfad einzugeben, wählen Sie **Netzwerkpfad eingeben** aus und konfigurieren Sie den Pfad und den Namen der Datei.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie **Mit fester Breite** aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Konfigurieren Sie die Einfachdateioptionen und zeigen Sie die Einfachdateidaten in einer Vorschau an.

   Hinweis: Wählen Sie eine Codeseite, die zur Codeseite der Daten in der Datei passt.

7. Optional können Sie auf das Symbol **Aktualisieren** im Bereich **Vorschau** klicken, um die Änderungen der Vorschau in den Einfachdateidaten zu aktualisieren.
8. Sie können Spaltenumbrüche festlegen, entfernen, verschieben oder bearbeiten.
   - Um einen Spaltenumbruch festzulegen, klicken Sie in den Bereich **Vorschau**.
   - Um einen Spaltenumbruch zu entfernen, doppelklicken Sie auf den Spaltenumbruch.
   - Um Spaltenumbrüche zu verschieben, ziehen Sie sie.
   - Um Spaltenumbrüche zu bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol **Umbrüche bearbeiten** und verwenden Sie das Dialogfeld **Umbrüche bearbeiten**, um Spaltenumbrüche zu ändern.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Optional können Sie das **Spaltenattribut** ändern.
11. Klicken Sie auf **Weiter**.
12. Konfigurieren Sie den Namen, die optionale Beschreibung und den Speicherort im Bereich **Ordner**, in dem Sie die Einfachdatei hinzufügen möchten.

    Der Bereich **Einfachdateien** zeigt die Einfachdateien an, die in einem Projekt oder Ordner vorhanden sind.

13. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

    Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Einfachdatei auf der Registerkarte **Datenvorschau** an. Zeigen Sie die Eigenschaften für die Einfachdatei auf der Registerkarte **Eigenschaften** an.

Regeln und Richtlinien für Einfachdateien

Beachten Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie mit Einfachdateien arbeiten:

Laden Sie kleine Dateien in ein Installationsverzeichnis der Informatica-Dienste hoch.

Laden Sie Dateien bis 10 MB in ein Installationsverzeichnis der Informatica-Dienste auf dem Computer, in dem das Analyst-Tool ausgeführt wird. Das Analyst-Tool greift auf diesen Speicherort zu, um Einfachdatei-Metadaten, die sich nicht häufig ändern, zu extrahieren. Wenn Sie Dateien mit einer Größe von bis zu 10 MB verwenden, greift das Analyst-Tool auf eine Kopie der Datei im Installationsverzeichnis der Informatica-Dienste zu. Wenn Sie die Originaldatei verändern, müssen Sie die Datei erneut hochladen.

Laden Sie große Dateien in einen Netzwerkpfad-Speicherort hoch.

Aktivieren Sie das Analyst-Tool, um eine Verbindung zu einem Netzwerkpfad-Speicherort für Dateien größer als 10 MB herzustellen. Das Analyst-Tool greift auf diesen Speicherort zu, um Einfachdatei-Metadaten, die sich häufig ändern, zu extrahieren. Beim Netzwerkpfad-Speicherort sollte es sich um ein gemeinsam genutztes Verzeichnis oder Dateisystem handeln, auf das das Analyst-Tool zugreifen kann. Wenn Sie Dateien größer als 10 MB verwenden, kann das Analyst-Tool eine Verbindung mit der Einfachdatei im Netzwerkpfad herstellen. Wenn Sie die ursprüngliche Einfachdatei ändern, müssen Sie sie im Analyst-Tool aktualisieren. Die Aktualisierung von Metadaten für eine große Einfachdatei kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Es wurden keine leeren Datenzeilen importiert.

Das Analyst-Tool importiert keine leeren Zeilen über der ersten Datenzeile, leere Mittelzeilen und leere Zeilen nach der letzten Datenzeile beim Importieren einer Einfachdatei.

Aktualisieren Sie die Datenvorschau.

Nach einer Vorschau können Sie die Zeilennummer ändern, bei der der Assistent **Einfachdatei hinzufügen** während des Imports der Datei zu lesen beginnt. Diese Zeilennummer entspricht der Vorschau. Wenn Sie Spaltennamen aus der ersten Zeile importieren möchten, aktualisieren Sie die Vorschau, um die Zeilennummern für die Vorschaudaten zu aktualisieren.

Tabellendatenobjekte

Ein Tabellendatenobjekt enthält die Metadaten für eine relationale Datenbankquelle im Analyst-Tool. Verwenden Sie Tabellendatenobjekte zum Analysieren von Quelldaten. Wenn Sie ein Tabellendatenobjekt hinzufügen, verwendet das Analyst-Tool eine Datenbankverbindung, um mit der Quelldatenbank eine Verbindung herzustellen und Metadaten zu extrahieren.

Sie können Tabellendatenobjekte im Analyst-Tool durch Importieren der Tabellen in Projekte oder Ordner hinzufügen. Bevor Sie ein Tabellendatenobjekt importieren, wählen Sie eine Datenbankverbindung aus oder erstellen Sie sie und wählen Sie die Datenbanktabelle aus, die Sie hinzufügen möchten. Sie können mehrere Tabellen aus einer Verbindung als Datenobjekte hinzufügen. Sie können auch nach einer Tabelle oder einem Tabellenschema suchen, wenn Sie ein Tabellendatenobjekt importieren.

Verwenden Sie den Assistenten **Neue Tabelle**, um ein Tabellendatenobjekt zum Projekt oder Ordner hinzuzufügen. Verwenden Sie den Verbindungs-Workspace zum Erstellen einer Datenbankverbindung, um eine Verbindung zur Quelltabelle herzustellen, wenn Sie sie als Tabellendatenobjekt importieren.

Hinzufügen einer Tabelle

Verwenden Sie den Assistenten **Neue Tabelle**, um ein Tabellendatenobjekt zu einem Projekt hinzuzufügen. Fügen Sie das Tabellendatenobjekt hinzu, für das Sie Quelldaten analysieren möchten. Um ein Tabellendatenobjekt hinzuzufügen, wählen Sie eine Verbindung aus, wählen Sie das Schema und die Tabellen aus und fügen Sie das Tabellendatenobjekt hinzu.

1. Klicken Sie im Header **Neu** auf **Tabellendatenobjekt**.

   Der Assistent **Neue Tabelle** wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Verbindung.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Optional können Sie **Nur Standardschema anzeigen** deaktivieren, um alle Schemas, die mit der ausgewählten Verbindung assoziiert sind, anzuzeigen.
5. Wählen Sie die Tabelle aus, die Sie hinzufügen möchten.
6. Optional können Sie eine Tabelle nach dem Tabellen- und/oder Schemanamen suchen.
   - Um eine Tabelle nach dem Tabellennamen zu suchen, geben Sie einen Tabellennamen im Suchfeld **Tabellen** ein und klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um anhand des Tabellennamens zu suchen. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen**, um alle Tabellen nach dem Namen anzuzeigen.
   - Um eine Tabelle nach dem Schemanamen zu suchen, geben Sie einen Tabellenschemanamen im Suchfeld **Schema** ein und klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um anhand des Tabellenschemanamens zu suchen. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen**, um alle Schemas nach dem Namen anzuzeigen.
   - Um eine Tabelle nach dem Tabellen- und Schemanamen zu suchen, geben Sie einen Tabellennamen im Suchfeld **Tabellen** ein und einen Schemanamen im Suchfeld **Schema** ein und klicken Sie auf das Symbol **Suchen**, um alle Tabellen nach dem Namen in Schemas nach dem Namen anzuzeigen. Klicken Sie auf das Symbol **Löschen**, um alle Schemas nach dem Namen anzuzeigen.
7. Optional können Sie auf der Registerkarte **Eigenschaften** die Eigenschaften und Spaltenmetadaten für die Tabelle anzeigen.
8. Optional können Sie auf die Registerkarte **Datenvorschau** klicken, um die Spalten und Daten für die Tabelle anzuzeigen.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Wählen Sie ein Projekt oder einen Ordner im Bereich **Ordner** aus, in dem Sie die Tabelle hinzufügen möchten.

    Der Bereich **Tabellen** zeigt die Tabellen an, die im Projekt oder Ordner vorhanden sind.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Regeln und Richtlinien für Tabellen

Beachten Sie beim Arbeiten mit Tabellen folgende Regeln und Richtlinien:

- Das Analyst-Tool zeigt standardmäßig die ersten 100 Zeilen an, wenn Sie eine Vorschau der Daten für eine Tabelle anzeigen. Das Analyst-Tool zeigt ggf. nicht alle Datenspalten in einer breiten Tabelle an.
- Das Analyst-Tool kann breite Tabellen mit mehr als 30 Spalten für die Profildaten importieren. Wenn Sie eine breite Tabelle importieren, zeigt das Analyst-Tool nicht alle Spalten in der Datenvorschau an. Das Analyst-Tool zeigt die ersten 30 Spalten in der Datenvorschau an. Jedoch können Sie alle Spalten in den breiten Tabellen und Einfachdateien für die Profilierung mit aufnehmen.
- Sie können Tabellen und Spalten mit Kleinbuchstaben und gemischter Klein-/Großschreibung importieren.

- Sie können Tabellen importieren, die Sonderzeichen im Tabellen- oder Spaltennamen besitzen. Wenn Sie eine Tabelle mit Sonderzeichen im Tabellen- oder Spaltennamen importieren, wandelt das Analyst-Tool die Sonderzeichen in einen Unterstrich im Tabellen- oder Spaltennamen um. Sie können die folgenden Sonderzeichen in Tabellen- oder Spaltennamen verwenden:

  ```
  " $ . + - = ~ ` ! % ^ & * ( ) [ ] { } ' \ " ; : / ? , < > \ \ | \t \r \n
  ```

- Sie können Tabellen und Spalten mit reservierten Microsoft SQL92- oder Microsoft SQL99-Namen wie "concat" im Analyst-Tool importieren.
- Sie können eine ODBC-Verbindung verwenden, um Microsoft SQL Server-, MySQL-, Teradata- und Sybase-Tabellen im Analyst-Tool zu importieren. Die OBDC-Verbindung benötigt einen Benutzernamen und ein Passwort.
- Wenn Sie eine Microsoft SQL Server-Verbindung verwenden, um auf Tabellen in einer Microsoft SQL Server-Datenbank zuzugreifen, zeigt das Analyst-Tool nicht die Synonyme für die Tabellen an.
- Wenn Sie relationale Tabellendaten von einer Oracle-, IBM DB2-, IBM DB2 for zOS-, IBM DB2/iOS-, Microsoft SQL Server- und ODBC-Datenbank ansehen, kann das Analyst-Tool die Vorschau nicht anzeigen, wenn die Tabelle, Ansicht, das Schema, Synonym oder die Spaltennamen gemischte Klein-/Großschreibung oder Kleinbuchstaben enthalten. Um Daten in Tabellen anzuzeigen, die in Datenbanken liegen, bei denen die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden muss, setzen Sie das Attribut **Gemischte Groß-/Kleinschreibung beachten** auf True in den Verbindungen für Oracle, IBM DB2, IBM DB2 for zOS, IBM DB2/iOS, Microsoft SQL Server und ODBC-Datenbanken im Developer oder Administrator Tool.
- Sie können Kommentare für die Quelldatenbanktabelle anzeigen, nachdem Sie die Tabelle in das Analyst-Tool importiert haben. Um Quelltabellenkommentare anzusehen, verwenden Sie einen zusätzlichen Parameter in der JDBC-Verbindungs-URL, die benutzt wird, um auf die Metadaten aus der Datenbank zuzugreifen. Verwenden Sie in der **Metadaten-Zugriffszeichenfolgen**-Option in den Datenbank-Verbindungseigenschaften `CatalogOptions=1` oder `CatalogOptions=3`. Verwenden Sie beispielsweise die folgende JDBC-Verbindungs-URL für eine Oracle-Datenbankverbindung:

  ```
  Oracle: jdbc:informatica:oracle:// <host_name>:<port>;SID=<database
  name>;CatalogOptions=1
  ```

Synchronisieren von Datenobjekten

Synchronisieren Sie die Änderungen an einer Einfachdatei oder einem Tabellendatenobjekt mit deren bzw. dessen externen Datenquelle. Wenn sich die externe Einfachdatei oder die Tabellendatenquelle ändert, können Sie die Änderungen an der Einfachdatei oder am Tabellendatenobjekt im Analyst-Tool synchronisieren.

Sie können die Änderungen an einem Datenobjekt mit dessen externen Datenquelle aus dem **Erkennungs**-Workspace synchronisieren. Sie können auch ein Datenobjekt im **Bibliotheks**-Workspace öffnen und mit der rechten Maustaste auf das Datenobjekt klicken, um es mit dessen externen Datenquelle zu synchronisieren.

Synchronisieren eines Einfachdatei-Datenobjekts

Sie können die Änderungen an einer externen Einfachdatei-Datenquelle mit deren Datenobjekt im Analyst-Tool synchronisieren. Zum Synchronisieren der Datenobjekte verwenden Sie den Assistenten zum **Synchronisieren von Einfachdateien**.

1. Öffnen Sie den **Bibliotheks**-Workspace.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Projekte** ein Einfachdatei-Datenobjekt aus einem Projekt aus.

   Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Einfachdatei auf der Registerkarte **Datenvorschau** an.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie im Aktionsmenü auf **Synchronisieren**.

   Der Assistent **Einfachdatei synchronisieren** wird angezeigt.
5. Sie können einen Speicherort durchsuchen oder einen Netzwerkpfad zum Importieren der Einfachdatei eingeben.
   - Um einen Speicherort zu durchsuchen, klicken Sie auf **Datei auswählen**, um die Einfachdatei aus einem Verzeichnis auszuwählen, auf die Ihr Computer zugreifen kann.
   - Um einen Netzwerkpfad einzugeben, wählen Sie **Netzwerkpfad eingeben** aus und konfigurieren Sie den Dateipfad und Dateinamen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Wählen Sie, ob eine delimitierte Einfachdatei oder eine Einfachdatei mit fester Breite importiert werden soll.
   - Akzeptieren Sie zum Importieren einer delimitierten Einfachdatei die Option **Delimitiert**.
   - Wählen Sie zum Importieren einer Einfachdatei mit fester Breite die Option **Mit fester Breite**.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Konfigurieren Sie die Einfachdateioptionen für die delimitierte Einfachdatei oder Einfachdatei mit fester Breite.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Ändern Sie optional die Spaltenattribute.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Akzeptieren Sie den Standardnamen oder geben Sie einen anderen Namen für die Einfachdatei ein.
14. Geben Sie optional eine Beschreibung ein.
15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

    Eine Synchronisierungsnachricht fordert Sie auf, die Aktion zu bestätigen.
16. Klicken Sie auf **Ja**, um die Einfachdatei zu synchronisieren.

    Eine Nachricht, die besagt, dass die Synchronisierung abgeschlossen ist, wird angezeigt. Um Details der Metadaten-Änderungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Details anzeigen**.
17. Klicken Sie auf **OK**.

Synchronisieren eines relationalen Datenobjekts

Sie können die Änderungen an einer externen relationalen Datenquelle mit deren Tabellendatenobjekt synchronisieren. Externe Datenquelländerungen sind Hinzufügen, Ändern und Entfernen von Quellspalten und Regelspalten.

1. Öffnen Sie den **Bibliotheks**-Workspace.
2. Wählen Sie im Abschnitt **Projekte** ein Tabellendatenobjekt aus einem Projekt aus.

   Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Tabelle auf der Registerkarte **Datenvorschau** an.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.
4. Klicken Sie im Aktionsmenü auf **Synchronisieren**.

   Sie werden aufgefordert, die Aktion zu bestätigen.
5. Um den Synchronisationsvorgang abzuschließen, klicken Sie auf **OK**.

   Eine Synchronisations-Statusnachricht wird angezeigt.

6. Eine Nachricht, die besagt, dass die Synchronisierung abgeschlossen ist, wird angezeigt.

   Um Details der Metadaten-Änderungen anzuzeigen, klicken Sie auf **Details anzeigen**.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Anzeigen von Datenobjekten

Sie können für jedes Datenobjekt in einem Projekt oder Ordner Eigenschaften anzeigen. Sie können das Datenobjekt öffnen, um eine Vorschau der Daten in einer Registerkarte anzuzeigen. Sie können die Inhalte der Datenobjekte und Objekttypen in einer Vorschau anzeigen lassen, um die Datenstruktur anzusehen und Datenqualitätsergebnisse zu analysieren.

1. Öffnen Sie den Workspace **Bibliothek** und suchen Sie das Datenobjekt im Bereich **Projekte** oder **Ressourcen**.

   Das Analyst-Tool zeigt die Datenobjekte im Ressourcenverzeichnis.

2. Wählen Sie ein Datenobjekt aus.

   Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für das Einfachdatei-Datenobjekt bzw. das Tabellendatenobjekt im Bereich **Datenvorschau** an.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**.

   Das Analyst-Tool zeigt die Eigenschaften für das Einfachdatei-Datenobjekt bzw. das Tabellendatenobjekt an.

Bearbeiten von Datenobjekten

Sie können die Namens- und Beschreibungseigenschaften von Tabellen und Einfachdateien bearbeiten, wenn Sie die Tabellen und Einfachdateien ansehen.

1. Öffnen Sie den **Bibliotheks**-Workspace und suchen Sie das Datenobjekt im Abschnitt **Projekte** oder **Assets**.

   Das Analyst-Tool zeigt die Datenobjekte in der Asset-Liste an.

2. Wählen Sie ein Datenobjekt aus.

   Das Analyst-Tool zeigt die Datenvorschau für die Einfachdatei oder Tabelle im Bereich **Datenvorschau** an.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Eigenschaften**, um die Tabellen- oder Einfachdateieigenschaften im Bereich **Eigenschaften** anzuzeigen.

4. Klicken Sie im Aktionsmenü auf **Bearbeiten**, um das Datenobjekt zu bearbeiten.

   Das Dialogfeld **Bearbeiten** wird angezeigt.

5. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.

   Optional können Sie einen Eigentümernamen für Tabellendatenobjekte eingeben.

6. Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 8

Suche

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- Überblick über Suchfunktionen, 69
- Suchergebnisse, 69

Überblick über Suchfunktionen

Sie können nach Assets wie Datenobjekten, Mapping-Spezifikationen und Profilen suchen. Verwenden Sie das Suchfeld im Analyst-Tool-Header, um die Suche durchzuführen. Sie können Suchergebnisse auf ein Workspace oder alle Workspaces begrenzen, für das bzw. die Sie über die Berechtigung zum Zugriff verfügen.

Der Suchdienst muss aktiviert werden, um eine Suche im Analyst-Tool durchzuführen.

Wenn Sie eine Suche im Analyst-Tool-Header durchführen, wird ein Suchbereich im unteren Bereich des Workspaces angezeigt, in dem Sie sich befinden. Der Name des Suchbereichs wird als **<Workspace-Name> suchen** angezeigt, wenn Sie nach einem Workspace gesucht haben, oder als **Alle suchen** angezeigt, wenn Sie nach allen Workspaces gesucht haben. Sie können den Suchbereich schließen.

Sie können eine andere Suchabfrage im Feld **Suchen** des Suchbereichs eingeben. Das Analyst-Tool zeigt die Anzahl der gefunden Ergebnisse an und listet die Suchergebnisse auf.

Sie können Suchfilter im Bereich **Filter** anwenden, um die Suchergebnisse einzuschränken. Sie können auch die Suchabfrage verfeinern, um Schlüsselbegriff-Matches, Platzhalterzeichen und Operatoren zu verwenden.

Suchergebnisse

Wenn Sie eine Suche durchführen, zeigt das Analyst-Tool die Anzahl der Suchergebnisse an und listet die Suchergebnisse im Suchbereich auf. Der Suchbereich wird im unteren Bereich des Workspaces angezeigt, in dem Sie sich befinden.

Die Suchergebnisse beinhalten Assets, verwandte Assets, Geschäftsbegriffe und Richtlinien. Die Ergebnisse können auch Ergebnisse für Spaltenprofile und Ergebnisse der Domänenerkennung aus einem Profiling-Warehouse beinhalten.

Sie können Filter anwenden, um die Suchergebnisse einzuschränken. Wenden Sie Filter an, um Suchergebnisse aus dem Bereich **Filter** innerhalb des Suchbereichs zu suchen. Sie können die

Filtereigenschaften konfigurieren, wenn Sie Filter auf die Suchergebnisse anwenden. Sie können den Bereich **Filter** ausblenden oder ihn erneut öffnen.

Sie können Assets in den Suchergebnissen nach der Asset-Eigenschaft sortieren oder gruppieren. Sie können ein Asset aus den Suchergebnissen auswählen und das Asset in dessen Workspace öffnen.

Tipp: Wenn Ihre Suche keine Ergebnisse zurückgibt, verfügen Sie möglicherweise nicht über die Berechtigung zum Anzeigen von Projekten im Arbeitsbereich. Wenden Sie sich an einen Administrator, um zu überprüfen, ob Sie über Leseberechtigung für Projekte im Arbeitsbereich verfügen.

Suchabfrage

Verwenden Sie Schlüsselbegriff-Matches, Platzhalter oder Operatoren, um eine Suchabfrage einzuschränken.

Sie können die folgenden Zeichen in einer Suchabfrage verwenden:

Schlüsselbegriffe

Verwenden Sie in der Suche einen exakten Schlüsselbegriff-Match. Fügen Sie eine Suchabfrage in Anführungsstrichen ("") ein, um nach einem exakten Schlüsselbegriff-Match zu suchen. Das Analyst-Tool gibt Ressourcen mit dem Namen zurück, der exakt dem Schlüsselbegriff entspricht.

Platzhalter

Verwenden Sie in der Suche die Platzhalterzeichen `*` und `?`. Verwenden Sie Platzhalterzeichen, um in einer Suche ein oder mehrere Zeichen zu definieren. Verwenden Sie in einer Suche Platzhalter als Präfix, Suffix oder Infix.

`*`. Stellt Zeichen dar. Wenn Sie beispielsweise nach `Kunde*` suchen, kann das Analyst-Tool folgende Daten zurückgeben: `Kunde`, `customer_name` und `KundenID`. Verwenden Sie `*` mit mindestens einem Zeichen. Sie können eine Suchanfrage nicht mit `*` beginnen.

`?`. Stellt ein einziges Zeichen dar. Wenn Sie zum Beispiel nach `Kunde?` suchen, kann das Analyst-Tool `Kunde1`, `Kunde2` und `KundeA` zurückgeben.

Operatoren

Verwenden Sie in der Suche die Operatoren `+` oder `Leerzeichen`.

`+`. Enthält den Suchbegriff. Um beispielsweise nach den beiden Begriffen „Umsatz“ und „Daten“ zu suchen, verwenden Sie folgende Abfrage: `+umsatz +daten`.

`Leerzeichen`. Enthält einen der beiden Suchbegriffe. Beispiel: `Umsatzdaten`.

Sucheigenschaften

Sie können Filter anwenden, um Objekte in den Suchergebnissen zu suchen. Sie können den Bereich **Filter** ausblenden, wenn Sie keine Filter hinzufügen müssen. Benutzer des Unternehmensglossars können zusätzliche Asset-Status-Filter angeben.

Sie können die folgenden Filtereigenschaften verwenden:

Suche

Geben Sie eine Suchzeichenfolge im Feld **Suchen** des Bereichs **Filter** ein.

Speicherort

Speicherort des Objekts im Unternehmensglossar oder Repository.

Zeit (zuletzt aktualisiert)

Zeit, in der das Asset zuletzt aktualisiert wurde. Sie können die folgenden Zeiten auswählen:

- Von Beginn an
- In der letzten Stunde
- In den letzten 24 Stunden
- In der letzten Woche
- Im letzten Monat
- Im letzten Jahr

Erstellt von

Name des Benutzers, der mindestens ein Asset in der Asset-Liste erstellt hat. Wählen Sie **Alle** aus, um alle Benutzer auszuwählen.

ANHANG A

Konfigurieren des Webbrowsers

- Konfigurieren des Webbrowsers , 72

Konfigurieren des Webbrowsers

Sie können Microsoft Internet Explorer oder Google Chrome verwenden, um das Analyst-Tool in der Informatica-Plattform zu starten.

Um das Analyst-Tool zu verwenden, konfigurieren Sie die folgenden Optionen im Browser:

Scripting und ActiveX

Aktivieren Sie die folgenden Steuerelemente in Microsoft Internet Explorer:

- Active Scripting
- Programmatischen Zugriff auf die Zwischenablage zulassen
- ActiveX-Steuerelemente und Plugins ausführen
- ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind

Um die Steuerelemente zu konfigurieren, klicken Sie auf **Extras** > **Internetoptionen** > **Sicherheit** > **Stufe anpassen**.

Vertrauenswürdige Sites

Konfigurieren Sie den Browser für den Zugriff auf das Analyst-Tool. Fügen Sie in Microsoft Internet Explorer die URL des Analyst-Tools zur Liste der vertrauenswürdigen Sites hinzu. Fügen Sie in Google Chrome den Hostnamen des Analyst-Tools zur Whitelist der vertrauenswürdigen Sites hinzu.

INDEX

A

Arbeitsbereiche
- Arbeitsbereich „Starten“ 11
- Ausnahmen-Arbeitsbereich 11
- Datendomänen-Arbeitsbereich 11
- Design 11
- Erkennungs-Arbeitsbereich 11
- Glossar-Arbeitsbereich 11
- Glossarsicherheits-Arbeitsbereich 11
- Informatica Analyst 11
- Scorecards-Arbeitsbereich 11

Assets
- Informatica Analyst 13, 54
- Suche 69

B

Begrenzte Bezeichner
- Datenbankverbindungen 41

Bezeichner
- begrenzt 41
- regulär 41

Bibliothek
- Bibliotheks-Aufgaben 16
- Workspaces 15

D

Datenbankverbindungen
- Bezeichnereigenschaften 40

Datenobjekte
- Anzeigen 68
- Assets 58
- Bearbeiten 68
- Einfachdatei-Datenobjekt 59
- Tabellendatenobjekt 64

E

Ein- und Auschecken von Objekten 57

Einfachdatei-Datenobjekt
- Datentypen 60
- Datetime-Datentypen 61
- delimitiert 62
- Einfachdateioptionen 59
- Importieren 59
- mit fester Breite 63
- Synchronisieren 66

H

HDFS-Verbindungen
- Eigenschaften 39

Header
- Informatica Analyst 10

Hive connections
- properties 33

I

IBM DB2-Verbindungen
- Eigenschaften 19

Informatica Analyst
- Arbeitsbereiche 11
- Assets 13, 54
- Header 10
- Schnittstelle 10

Informatica Analyst-Schnittstelle
- Anmelden 14

J

JDBC connections
- properties 22

Jobstatus
- Eigenschaften 46
- Überwachen 47
- Zugriff auf Bibliotheks-Workspace 16

Jobstatus-Workspace
- Zugriff auf 45

M

Modellrepository
- Beschreibung 54
- Ein- und Auschecken von Objekten 57
- teambasierte Entwicklung 56
- versioniert 56
- versionslos 56

MS SQL Server-Verbindungen
- Eigenschaften 25

O

ODBC-Verbindungen
- Eigenschaften 29

Oracle-Verbindungen
- Eigenschaften 31

P

Projekt-Workspace
  Berechtigungen 51
  Verwalten von Projekten 50
  Zugriff auf 49
Projektberechtigungen
  direkte Berechtigungen 52
  effektive Berechtigungen 53
Projekte (Workspace)
  Projektberechtigungen 51

R

Reguläre Bezeichner
  Datenbankverbindungen 41

S

Schnittstelle
  Informatica Analyst 10
Suche
  Filtereigenschaften 70
  Suchergebnisse 69
  Suchsyntax 70

T

Tabellendatenobjekt
  Hinzufügen 65
  Synchronisieren 67
Tags
  Entfernen 17
Tags *(Fortsetzung)*
  Erstellen 17
  Zuweisen 17
teambasierte Entwicklung 56

V

Verbindungen
  Datenbankbezeichnereigenschaften 40
  Datenbankverbindung 43
Verbindungs-Workspace
  Bearbeiten 44
  Erstellen 43
  Löschen 44
  Suche wird ausgeführt 43
Versionierung 57

W

Workspaces
  Bibliothek 15
  Jobstatus (Workspace) 45
  Projekte (Workspace) 49
  Verbindungs-Arbeitsbereich 18

Z

Zugriff auf Bibliotheks-Workspace
  Jobstatus 16